

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 Pfg. excl. Befruchtung.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer, Aufnahme Rabatt.
Werbung: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wochenschrift 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Amortist — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter
Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 226. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 28. September 1897.

Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den oberen Theil der Echostraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 25. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den vorderen Theil der Echostraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. f. w. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 25. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der zwischen den Distrikten „An den Rughbaum“ und „Schiersteinerlach“ einerseits und „Auf der Bain“ andererseits hinziehende Feldweg wird behufs Herstellung einer Wasserleitung von der Alexanderstraße bis Herderstraße vom 24. ds. Mts. ab, während der Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Stadtbaupamt, Abth. f. Canalisationwesen.

Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die stadtseitig erfolgende Reinigung der Sand- und Fettsänge durch die Stadtkasse solange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnements-Verhältniß als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 24. September 1897.

Der Oberingenieur.

Frensch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Frau Wilhelm Gräter Wittve von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Leibwäsche u. in dem Hause Weberstraße 58 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 24. September 1897.

Im Auftr.: Brandau,
Magistr.-Secr.-Assist.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Saale „Zu den 3

Kaisern“, Stiftstraße No. 1 hier, die zu dem Nachlasse des Professors Anton von der Linde gehörigen Mobilien, bestehend in Polstermöbeln, Tischen, Stühlen, Schränken, (darunter 1 werthvoller antiker Schrank), 1 japanischen Schachbrett, 1 Schachspiel, einer größeren Anzahl Oelgemälden von A. Siegen, S. Forst, van Gooch, S. A. Sangster, P. Toretti, C. Bofins, Karl Otto u. c.; ferner in Bettwerk, Kleidern, Büchern, Küchengeräthen u. c., öffentl. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 25. September 1897.

J. A.:

Kaus, Magistrats-Sekretär.

Stadtbaupamt, Abth. f. Canalisationwesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 216 m langen Kanallinie von 25 cm Durchmesser in der Mainzer Landstraße, zwischen der Gasfabrik und dem städt. Elektrizitätswerk, soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 8. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr, einzulegen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Der Oberingenieur.

Frensch.

Einladung.

betreffend die Vornahme einer Ersatzwahl zum Kommunalantrags.

Der Kommunalantragsabgeordnete des Stadtkreises Wiesbaden, Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius ist vor einiger Zeit gestorben. Die nach Verfügung des Herrn Oberpräsidenten und nach § 12 und 19 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1855 vorzunehmende Ersatzwahl hat in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters zu erfolgen. Der zu wählende Ersatzmann bleibt nur bis zum Ende desjenigen Zeitraums in Thätigkeit, für welchen der Ausgeschiedene gewählt war.

Zur Vornahme der Wahl wird Termin auf Dienstag, den 5. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr in den Bürgersaal des Rathhauses anberaumt, wozu ich die Herren Mitglieder des Magistrats und die Herren Stadtverordneten erbenst einlade.

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Der Oberbürgermeister:

von J bell.

Stadtbaupamt Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung der Zimmerarbeiten für das Abortgebäude auf dem Neroberg hiersebst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden.

Postmäßig verslossene und mit der Aufschrift H. A. 37 versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 30. September 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzulegen.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Stadtbaumeister.

Genzmer.



Mittwoch, den 29. September, Abends 8 Uhr: Im grossen Saale: Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert.

Ausgeführt von dem Männergesang-Verein „Concordia“ (Wiesbaden) unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Julius Oertling und dem städtischen Carorchester unter Leitung des Herrn Concertmeisters Hermann Irmer.
Eintrittspreise: Nummerirter Platz M. 1.50, nicht-nummerirter Platz M. 1.—. Ausserdem berechnen zu den nicht-nummerirten Plätzen Abonnements- und Fremdenkarten für ein Jahr oder 6 Wochen, welche ohne Ausnahme, am Saal-Eingange vorzuzeigen sind.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Cur-Verwaltung.

Trauben-Cur-Halle alte Colonnade, Mittelbau. Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 28. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 2. Duett und Finale aus „Martha“ | Flotow. |
| 3. Die Fürstentöchter, Tongemälde in Walzerform | Bilse. |
| 4. Méditation | Bach-Gounod |
| 5. Grosse Polonaise in E-dur | Liszt. |
| 6. Loreley-Paraphrase | Neswada. |
| 7. Mendelssohniana, Fantasie | Dupont. |
| 8. St. Quentin-Marsch | Keler-Bela. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

Operetten-Abend.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Für's Vaterland, Marsch a. „Der Bettelstudent“ | Millöcker. |
| 2. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ | Suppé. |
| 3. Maritana-Walzer aus „Don Cesar“ | Dellinger. |
| 4. Obersteiger-Quadrille | Zeller. |
| 5. Die Wahrsagerin, Polka-Mazurka aus „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Waldmeister“ | Joh. Strauss. |
| 7. Potpourri aus „Der Mikado“ | Sullivan. |
| 8. Annen-Walzer aus „Nanon“ | Genée. |
| 9. Rasch wie der Blitz, Galopp aus „Der arme Jonathan“ | Millöcker. |

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassianische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1898 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53 bis zum 31. Oktober d. J. in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, 17. September 1897.

Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Das Winterhalbjahr 1897/98 der gewerblichen Fortbildungsschule

beginnt am Montag, den 4. Oktober, Abends 8 Uhr. Sämmtliche Schulpflichtige haben sich hierzu auf Grund der statutarischen Bestimmungen pünktlich im Gewerbeschulgebäude, Welltrichstraße 34, einzufinden. Wiesbaden, den 25. September 1897.

410 Der Schulpflichtige.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 27. September 1897.

Geboren: Am 25. September dem Schuhmacher Gustav Schmalzhofer e. L. R. Vertha Johanna. — Am 24. September dem Hausdiener Anton Bello e. L. R. Rosa Katharina Karoline. — Am 22. September dem Schuhmacher August Friedrich e. S. R. Hermann. — Am 23. September dem Gärtner Friedrich Blum e. S. R. Friedrich Martin. — Am 21. September dem Schreinergehilfen August Menner e. S. R. Hermann Joseph. — Am 23. September dem Herrenschneidergehilfen Georg Mengel e. L. R. Juliane Margarethe. — Am 23. September dem Buchhalter Ludwig Weher e. L. R. Frieda Martha Anna. — Am 20. Sept. dem Inhaber einer Privatkapitalkasse Albert Kahlke e. L. R. Antonie Frieda Albertine. — Am 21. September dem Schreinergehilfen Christoph Pfeiffer e. S. R. Emil Willy. — Am 26. September dem Bureaugehilfen Karl Böhrer e. S. R. Karl Albert Hermann. — Am 23. September dem Tischlergehilfen Adam Budart e. L. R. Dorothea.

Aufgeboren: Der Herrschneider Philipp Anton Jakob Biehl hier, mit Elisabeth Ernst hier. — Der Schuhmacher Johann Jacob Gremminger hier, mit Marie Wilhelmine Baisch hier. — Der Kleiner Johann Christian Friedrich Müller hier, mit Anna Margaretha Enders zu Bacha. — Der Pianist Jose Minna da Rotta zu Charlottenburg, mit Maria Margaretha Bente hier. — Der Sattler Philipp Wilhelm Adolf Ohly hier, mit Wilhelmine Karoline Johanne Daise Färber hier.

Verheiratet: Am 25. Sept. der Gärtner Michael Mappes zu Grünstadt mit Marie Elise Müller hier. — Der Buchhalter Friedrich Luf zu Hönningen a. Rh. mit Elisabeth Philippine Helene Jentsch hier. — Der Herrschneidergehilfe Andreas Conrad Ludwig Sinn hier mit Katharine Bender hier. — Der Musiker Heinrich Friedrich Wilhelm Ludwig Heise hier mit Auguste genannt Dina Koch hier. — Der Fuhrmann Friedrich Hermann Heller hier mit Wilhelmine Katharina Hilz hier. — Der Lackiergehilfe Adolf Emil Warm hier mit Minna Clara Raabe hier. — Der verwitwete Herrschneider Frh. Phil. Wilhelm Rau hier mit Anna Hippeler hier. — Der Schlossergehilfe Friedrich Georg Jakob Anton Mayer hier mit Johanne Auguste Pauline Dehmel hier. — Der Maurergehilfe Clemens Heinrich Frick hier mit Johanne Daise Philippine Reuter hier. — Der Metallendreher Johann Philipp Karl Rudolph hier mit Emilie Margarethe Dambmann hier. — Der Herrschneider Wilhelm Otto Christian Weigert hier mit Marie Friederike Kühnle hier. — Der Tagelöhner Johann Carl Schön hier mit Wilhelmine Emil hier.

Gestorben: Am 25. Sept. die unverheiratete Böglerin Eina Engelhardt, alt 19 J. 4 M. 3 T. — Am 25. Sept. der Privatier Valentin Römer, alt 69 J. 6 M. 22 T. — Am 27. Sept. Emilie, Tochter des Kaufmanns Wilhelm Groschwig, alt 1 J. 1 M. 15 T. — Am 26. Sept. der Futtermeister im hiesigen Schlachthaus Christian Kremer, alt 63 J. 10 M. 12 T. — Am 26. Sept. der königliche Oberst a. D. Robert Chytraeus, alt 66 J. 11 M. 26 T. — Am 26. Sept. Franz, Sohn des Schreiners Joseph Krbach, alt 12 J. 8 M. 4 T. — Am 26. Sept. Johanne, geb. Wolff, Ehefrau des Privatiers Christian Birnbaum, alt 67 J. 7 M. — Am 24. Sept. der Tagelöhner Johann Jakob Beder, alt 48 J. 18 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Badhaus zum Engel.	
Jones m. Tochter	Hamburg	Pyrkosech m. Fam.	Ratibor
Davies, Miss	England	Hirschberg m. Fr.	Lodz
Blum, Kfm.	Ruhrort	Peters, Fr.	Kreuznach
Dönhoff, Kfm.	Ruhrort	Grüner Wala.	
Lenssen, Kfm.	Ruhrort	Hosoh, Kfm.	Neu-Isenburg
Spittler, Kfm.	Stuttgart	Ilse, Kfm.	Dresden
Schmolz m. Fr.	Eltorf	Kalhenbacher, Kfm.	Belgien
Reisinger, Kfm.	Chemnitz	Irmischer, Kfm.	Dresden
Schwartz m. Fr.	Reicholt	Fröhlich m. Fr.	Cassel
Noeff, Kfm.	Meppel	Wolf m. Tochter	Lauterbach
Frhr. v. Büttlar, Maj.	Aachen	Nuchot, Kfm.	Leipzig
Dietze m. Fr.	Frankfurt	Pfeiffer, Fbkt.	Laub
Balser, Kfm.	Gießen	Haase, Kfm.	Greiz
Werner, Kfm.	Kreuznach	Frank, Kfm.	Weissenfels
Bartholomay m. Fr.	München	Wallach, Kfm.	Cresfeld
Puppenow, Kfm.	Gmünd	Hamburger Hof.	
Delius m. Fr.	Bielefeld	Neidert m. 2 T.	Würzburg
Coesfeld, Dr. med.	Bielefeld	Braunfeld m. Fr.	Elberfeld
v. Unger	Weilburg	Schmidt, Kfm.	Frankfurt
Klotz, Reg.-Assess.	Limburg	Hotel Hohenzollern.	
Merekell, Kfm.	Berlin	Levite, Kfm.	Warschau
Wiakott m. Fr.	Dortmund	Simons m. Fr.	Elberfeld
Hartogs, Kfm.	Rotterdam	Hotel Kaiserhof.	
Vieler, Kfm.	Bielefeld	Abegg	Zürich
Schumacher, Kfm.	Berlin	Stern	Moskau
Nicolay, Kfm.	Leipzig	Fleutmann	New-York
Hotel Aegir.		Maier m. Fam.	Frankfurt
von Tischendorf	Frankfurt	Hagen m. Fam.	Cöln
Andreas, Fr.	Frankfurt	Zanabang	Heidelberg
Kindin m. Fr.	Esslingen	Schwarz	Olmütz
Hotel Einhorn.		Köhler m. Gemahl.	Coblenz
Bohne, Kfm.	Berlin	Levy m. Gemahlin	Berlin
Loewenthal, Kfm.	Berlin	Philipp	Berlin
Grasse, Kfm.	Bamberg	Goldene Kette.	
Kahl, Kfm.	Berlin	Küttner, Kfm.	Warschau
Braunberger, Kfm.	Endenich	Hotel Metropole.	
Mailler, Kfm.	Shoneberg	Sigmund	Leipzig
Eisenbahn-Hotel.		Bergmann, Fr.	Mühlheim
Purper, Rent.	Paris	Baron u. Baronin	Ebner
Paternos, Rent.	Paris	Offizier	München
Vogt, Reg.-Assess.	Stuttgart	Lindemann m. Fr.	England
Ruszinneck, Kfm.	Leipzig	Caspar, Fbkt.	Hoslovak
Jacobson, Kfm.	Ottensen	Bach	New-York
Lande, Kofr.	Elberfeld	de Pasqueret m. Md.	Besancon

Hotel Mehl.		Hergt, Kfm.		Mannheim	
Graf Schönborn	Paris	Richter, Kfm. m. Fr.	Berlin	Hotel Union.	
Strosser, Offiz.	Stuttgart	Beck, Kfm.	Königsberg		
Müller, Kfm.	Landstuhl	Völkers, Kfm.	Frankfurt		
Schmidt, Kfm.	Landstuhl	Schlüter, Rent.	Kiel		
Unger, Kfm.	Berlin	Hilsmann, Dr.	Solingen		
Hotel National.		Löwenstein	Dierdorf		
Dammer, Fr., Priv.	Horst	Höbbe, Kfm.	Hamburg		
Nannenhof.		Hotel Victoria.			
Bining, Kfm.	Borken	Kranz, Dr. m. Fr.	Bonn		
Ker, Kfm.	Neuss	Haupt, Fr. m. 3 T.	Düsseldorf		
Hardt	Bad Homburg	Körner, Fr. m. Schwester			
Zachmann	Bad Homburg				
Lepper	Bad Homburg				
Glücklich	Bad Homburg				
Schendersteni	Bad Homburg				
Glücklich	Bad Homburg				
Beleites, Dr.	Halle				
Brockhaus m. Fam.	Lerlohn				
Pfeifer	Langenschwalbach				

Pfälzer Hof.		Klaes		Bonn	
Trutzenberg, Kfm.	Neuss				
Römerbad.					
Neumark m. Gemahl.	Lodz				
Raul, Lieut. z. S.	Gefion				
Hotel Rosa.					
Pewertorf, Melle. m. N.	Paris				
Popham, Mrs.	London				
Davager of Carnarvon	London				
Herbert, Mrs.	London				
Hulbert, Mrs.	Glasgow				
Scott, Miss m. Bed.	London				
Badhaus zum Spiegel.					
Schwemer, Dr.	Frankfurt				
Bader m. Fr.	Mühlhausen				
Kühnhold, Fr.	Mühlhausen				
Bahr, Fr., Rent.	Mühlhausen				
Taunus-Hotel.					
Schipper, Kfm.	Bremen				
Benneke	Oberwesel				
Graf m. Fr.	Chemnitz				
Harries, Kfm.	Bremen				
Goldmann m. Fr.	Berlin				
Heubes, Arzt	Berlin				

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. October 1897, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem August Wehnert II. und dessen Ehefrau Susanna, geb. Siegel, in Schierstein gehörige, daselbst an der Lehrstraße belegene vierstöckige Wohnhaus mit Hinterhaus und Hofraum, taxirt 9900 M., sowie 3 a 25,50 qm Hausgarten daselbst, taxirt 1300 M. und 8 a 55,50 qm Acker, „Kästenbaum“ 3r Gewinn, taxirt 350 M., im Gemeindezimmer zu Schierstein zum ersten Male öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. September 1897.

265 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Okt. ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Ludwig Krell und Wilhelmine, geb. Velte, in Wiesbaden zugehörigen Immobilien, bestehend in einem an der Feldstraße daselbst neben Heinrich Stork und Ferdinand Neumann belegenen zweistöckigen Wohnhaus nebst Waschküche, Holzremise mit Anbau, Badhaus, 2 Ställen und Hofraum, 30,500 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

338 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Sept. ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier: 1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 4 Sophas, 1 Tisch, 1 Regulator, 3 Spiegel, 15 Bilder, 1 Hängelampe, 1 Chaise, 1 Pferd, ein Wagen, 2 Faß Wein, 28 Zahnenstangen u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. September 1897.

451 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Septbr. cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier: 9 Kleider, 2 Spiegelschränke, 6 Kommoden, zwei Waschkommoden, 1 Vertikow, 1 Tisch, 7 Sophas, 8 Sessel, 1 Nachttisch, 2 Spiegel, 2 Regulatoren, 1 Wanduhr, 1 Polypheon, 1 Ladenahele, 1 Ladenahele, 1400 Stück Bord und Dielen u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. September 1897.

450 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, 28. September 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier: 1 Piano, 2 Betten, 1 Sekretär, 3 Vertikows, 2 Spiegelschränke, 2 einth. Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Consolen, 1 Waschkommode mit Mar-

morplatte, 1 viered. Tisch, 4 Kanapees, 2 Stühle mit hohen Lehnen, 2 große Spiegel, 1 Kaffig mit Kanarienvogel, 1 Theke, 10 Mle. Cigarren, 26 Ristchen Cigarren, 1 Ladenahele mit 80 Schubladen, 1 dto. mit 67 Schubladen, 1 Kuh, 1 braunes Pferd, 1 Landauer

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 26. September 1897.

449 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. September cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier: 2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Commode, ein rundes Tischchen, 1 Regulator u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. September 1897.

448 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Mobiliarversteigerung.

Nächsten Dienstag, 28. September, Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saalbau

„In den drei Kaiser“,

1 Stiftstraße 1,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände als:

ca. 12 compl. Betten (pol. u. lach.), Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderständer, 4 Salongarnituren mit Plüsch- und Kameliaschmuck, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, mehrere elegante Vertikows, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Büffet, Ausziehtisch, runde, ovale, acht- und vieredige Spiegel, Ripp-, Bauern- und Nähtische, Salon- und alle Arten andere Spiegel mit u. ohne Trumeaux, Bilder, Delgemälde, Regulatoren, Uhren, Penduls, Gas- und Lampen-Lüster, Stühle aller Art, worunter solche mit Lederbezug, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Bettzeug, Stuhlflügel, Kasten-schrank, Küchenschrank, Tische, Stühle, Axtische, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Grabenstraße 28.

438

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag.

Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigern wir wegen Sterbefall in der Villa

7 Humboldtstraße 7

nachverzeichnetes Mobiliar und andere Sachen, unter Anderem:

2 vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in: Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische, Handtuchhalter, 6 einzelne gute Betten, 3 Garnituren in Plüsch, Moquet- und Kameliaschmuck-Bezüge, Vertikows, Herren-, Damen-Schreibtische, Cylinder-tisch, Herren-Bureau, Herren-Bureau in Eichen und Damen-Bureau, einzelne Bettstellen, Sophas in Plüsch, Kameliaschmuck, Moquet- und Ripp-Bezüge, Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, Chaiselongues in Plüsch mit 4 Stühlen, einzelne Speise- und Polsterstühle, Kinderbett mit Moquetmatratze, Auszug- und andere Tische, Bauern- und Ripp-tische, Gasluster, Lyra's, 3 Pfeilerspiegel, ca. drei Meter hoch, 10 andere Spiegel, einzelne Waschkommoden und Nachttische, Deckbetten, Plümeaux und Kissen; ein komplettes Speisezimmer, bestehend in: Büffet, Auszugstisch, Speisestühle, Servante, Divan und Spiegel; Waschtisch, 6 Fenster Vorhänge mit Gallerien, Tischdecken in Plüsch u. s. w., Liqueurservice in Crystall, Chrysostoffelachen, Messer, Gabeln, Löffel, Quilliers, Bidet, Haus- und Küchengeräthe aller Art, 10 Kleiderschränke

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Carl Ney & Co.,

Auktionatoren und Taxatoren.

Germannstraße 6.

NB. Weitere Aufträge werden sehr billig ausgeführt.

D. D.

452

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 226. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 28. September 1897.

Zweites Blatt.

Graf Badeni's Pistol-Duell

erregt in allen politischen Kreisen das größte Aufsehen. Die eigentliche Veranlassung des Duells greift auf die ganze politische Thätigkeit des seit 1895 an der Spitze der Staatsleitung stehenden Grafen zurück, der sich wegen seiner fortgesetzten deutschfeindlichen Regierungsmassnahmen in einem fortwährenden Kampfe mit den deutschen Elementen befand. Am verflossenen Donnerstag trat nun bekanntlich der Reichsrath wieder zusammen und gleich bei seinem ersten Zusammentritt spielten sich die von uns berichteten wüsten Scenen ab. Während dieser Sitzung brängte sich u. a. der Abgeordnete Wolf an die Ministerbank heran und rief dem Grafen Badeni das Wort „Schusterei“ zu. Einige polnische Abgeordnete stellten deshalb Wolf zur Rede, worauf derselbe antwortete, er übernehme für das, was er gesagt habe, die Verantwortung und stehe dafür jederzeit zur Verfügung. Die polnischen Abgeordneten gaben ihm keine Antwort. Graf Badeni, der alles gehört, ließ Wolf fordern, und das Duell fand Samstag Vormittag neun Uhr in der Militär-Reitschule statt. Badeni's Zeugen waren der Corpscommandant Graf Uexküll-Gyllenband und Oberst Reich, Generalstabschef des Corpscommandanten. Die Sekundanten Wolf's waren der Abgeordnete Splawski aus Salzburg und Lemisch aus Kärnten, beide Mitglieder der deutschen Volkspartei. Wolfs Kugel traf Badeni am rechten Handgelenk, drang in den Arm ein, ging längs des Armes hinauf und bei der Schulter hinaus. Die Verletzung wird als schwer bezeichnet, auch wird befürchtet, der Arm werde lahm bleiben. Badeni entfernte sich ungeachtet seiner schweren Verletzung aufrecht in starrer Haltung und ohne Stütze vom Kampfplatz. Unmittelbar nach dem Duell beriet Wolf einige Augenblicke mit seinem Sekundanten, trat auf Badeni zu und reichte ihm die Hand, die Badeni annahm und drückte. Badeni bot die verletzte Rechte. Uebereinstimmend wird erzählt, daß nach dem Kommando Uexküll's Wolf den ersten Schuß that, während Badeni einen Moment lang gezögert habe. Die verlautet, hat der Justizminister Gleispach die Staatsanwaltschaft angewiesen, die Untersuchung einzuleiten. Durch kaiserliche Entschliessung wird voraussichtlich das Gerichtsverfahren niedergelegt werden. Nach der „Ostb. Rundschau“ hat Wolf noch gestern aus allen Schichten der deutschen Bevölkerung zahlreiche drabliche Glückwünsche erhalten.

Wien, 26. Sept. Das Befinden des Grafen Badeni ist andauernd befriedigend. Der Kaiser befahl,

ihm über den Zustand Badeni's fortlaufend zu berichten. In der gestrigen Abend Sitzung des Reichsraths war der deutsch-nationale Abgeordnete Wolf ebenfalls erschienen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 27. Sept.

Der Stapellauf des ersten Kreuzers I. Klasse

ist, wie ein Telegramm in unserer zweiten Sonntagsausgabe bereits meldete, am Samstag Mittag im Kieler Hafen glatt von Statten gegangen. Als Prinz Heinrich, Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck, sowie Graf Rantzau mittels Salonpinasse auf der kaiserlichen Verft eingetroffen, präsentirte eine dort aufgestellte Ehren-Kompagnie. Hierauf folgte die Begrüßung im Pavillon seitens des Vicepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Miquel, des Staatssekretärs Thielmann und des Oberpräsidenten Staatsminister von Köller. Alsdann bestieg Gräfin Wilhelm Bismarck unter Führung des Staatssekretärs des Marineamts Tirpitz und des Kontreadmirals Büchel, sowie des Oberwerft-Direktors Kapitän zur See v. Ahlefeld die Taufkanzel, woselbst Staatssekretär Tirpitz folgende Taufrede hielt:

„Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers sollst du, folgend Schiff, den Namen des größten Staatsmannes unseres Jahrhunderts führen, den Namen, der unzertrennbar mit der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches verbunden ist. Bei seinem Klang und bei deinem Anblick werden die Herzen aller Deutschen bis weit jenseits der Meere höher schlagen. Die deutsche Marine aber, welche wie kaum ein anderer Theil unserer Nation den Unterschied von Einst und Jetzt fühlt, ist von ganzem Herzen dankbar, deinen stolzen Namen in Stahl und Eisen über die Ozeane führen zu dürfen. Das Vermächtniß einer großen Zeit soll in dir lebendig bleiben und Kraft und Muth dir fählen, gleich deinem großen Träger nie müde zu werden in zielbewusster Arbeit. So gleite denn dahin in dein Element, mit dem Rufe, der die Herzen aller Deutschen höher schlagen läßt, in guter und schwerer Stunde: *Sei, Majestät der Kaiser hurrah!*“

Darauf sagte Gräfin Bismarck: „Im Namen Sr. Majestät des Kaisers taufe ich dich, *Fürst Bismarck*“. Hierauf schritten die Herrschaften an das untere Ende und beobachteten das glatte Ablaufen des Schiffes, das unter den lebhaften Hurrahrufen der Zuschauenden in das nasse Element glitt. Nach dem Stapellauf fand Frühstückstafel im Schlosse statt.

Deutschland.

* Berlin, 26. Sept. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser nahm gestern in Rowinten von Nachmittags 3 Uhr an den Vortrag des

Chefs des Marine-Cabinet's, Freiherrn v. Senbon-Vibran entgegen. — An der Feier des 125jährigen Bestehens des Grenadierregiments Graf Kleist von Nollendorf in Posen am 14. Oktober wird der Kaiser nach dem „P. Z.“ nicht theilnehmen. — Die Kaiserin hat dem Landkreise Görlitz, sowie den Kreisen Rothenburg und Löwenberg je 20,000 Mk. für die durch die Ueberschwemmung Geschädigten zuweisen lassen. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird der „Kreuzzeitung“ zufolge in den ersten Tagen der nächsten Woche nach Berlin zurückkehren. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des schwarzen Adlerordens an den russischen Kriegsminister Danowski und den russischen General Russin-Puskhin.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet: Allen rechtmäßigen Inhabern der preussischen Kriegsdienstmedaillen von 1864, des preussischen Erinnerungskreuzes von 1866 und der Kriegsdienstmedaillen von 1870/71 ohne Rücksicht auf ihr Kombattanten- oder Nichtkombattanten-Verhältniß verlieh der Kaiser die zum Andenken auf Kaiser Wilhelm I. gestiftete Medaille.

— Im Reichspostamt wird jetzt, wie es heißt, eine Einrichtung erdacht, die sich in Nordamerika bewährt hat; große Geschäfte und Behörden sollen nämlich eigene, im Innern des Hauses angebrachte Briefkästen erhalten, die von den Postbeamten genau so geleert werden, wie die öffentlichen Briefkästen.

— In einer im Reichsamt des Innern begonnenen Konferenz zur Vorbereitung neuer Handelsverträge nahmen, wie ein Berichterstatter meldet, u. A. theil: Als Vertreter des Landwirtschaftsrathes die Reichstagsabgeordneten Dr. v. Frege, Graf Kanitz, Rettig, v. Arnim; ferner als Vertreter des Centralverbandes deutscher Industrieller und des deutschen Handelstages die Abgeordneten Buer und Möller, sowie der ehemalige Reichstagsabgeordnete Boermann-Hamburg. Als Vertreter des Reichsschatzamts wohnte Director Dr. v. Koerner der Sitzung bei. Sämmtliche anwesende Vertreter der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels kamen dahin überein, daß ein Zusammengehen der drei Erwerbsgruppen erfolgen soll, um die Reichsbehörden bei der Ausarbeitung eines neuen autonomen Zolltarifs wie bei der Vorbereitung neuer Handelsverträge mit sachverständigem Beirath zu unterstützen. Darüber, in welcher Weise zu diesem Zwecke eine gemeinsame Vertretung von Industrie, Landwirtschaft und Handel zu bilden sei, waren die Vertreter der genannten drei Gruppen einig. Auch die Zuziehung von Vertretern anderer wirtschaftlicher Vereinigungen soll in Aussicht genommen werden. Die Verhandlungen werden

Bei der chinesischen Excellenz.

Skizze von Olga Wohlbrück.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Dann kam das Souper. Es verlief alles genau wie im vorigen Jahre; nur war der Gesandte selbst jenseits des Wandbilds unter den Herren, und die chinesische Excellenz saß ganz allein am obern Ende der Tafel. Nun war es vorbei mit dem Plaudern, nun galt es essen, von allem und jedem essen und trinken, denn nach chinesischer Sitte gilt es für unhöflich, eine Speise auszulassen.

O wie that mir die arme, kleine Excellenz leid, wie so eine Schüssel nach der anderen hereingetragen wurde und sie von jeder nehmen und essen mußte und immer noch ihr Glas mit Champagner austrank, und immer wieder, immer wieder. . . ich verlebte ein paar lange Stunden. Die braunen Augen bligten verächtlich, und der kleine Körper lehnte sich träge in den Stuhl zurück.

Endlich stand eine ältere Dame auf. „Verzeihen Sie, aber mein Mädchen ist gekommen, mich abzuholen, eine Vierländerin in Nationaltracht!“

„In Kostüm?“ fragte die kleine Excellenz.

Sie war vielleicht froh, eine kleine Pause eintreten zu lassen. „Wittkommen?“ und sie trippelte mit der Dame, gefolgt von der Hausfrau und mir, auf den Vorplatz.

Da staunten sich nun die beiden Kostümträgerinnen an. Die Vierländerin, eine vierschrötige Person mit schlauen Bauernaugen, mit dem turbanähnlich gebundenen Tuch auf den Haaren, dem kurzen Sammetmieder, dem weiten Rock und dem weißen Puderhemd, und die kleine, zarte in bjarre Seidenstoffe gehüllte Chinesin mit dem gemalten

Puppengezicht und den großen Drahtblumen auf dem zurückgestrichenen Haar.

Sie sahen sich beide an, sprachlos und in stummem Staunen. Endlich sagte die Dame: „Excellenz, zeigen Sie doch bitte Ihr Händchen, und jetzt, bitte Excellenz, das Fäßchen.“

Und die kleine chinesische Excellenz hob das Fäßchen und scherte leise wie ein Kind, wenn es jemand heimlich eine große Ueberraschung macht.

Dann wieder Tafel, wieder ein Gericht nach dem andern, ein Champagnerglas um das andere. . .

Einige Tage später, wie verabredet, fuhr ich mit meiner Kleinen nach den Zelten.

„Ihre Excellenz bedauert sehr, aber ihre Excellenz ist unwohl, schon seit einigen Tagen zu Bett!“

Dacht ich mir's doch! . . .

Kürzlich bekomme ich nun ein exotisch duftendes Briefchen mit unentzifferbaren rothen Hieroglyphen als Monogramm. Ich öffne.

„Madame Hü bittet u. s. w. morgen Nachmittags um drei Uhr bei ihr eine Tasse Thee zu nehmen.“

Es war natürlich 4 Uhr, als ich mich auf den Weg nach den Zelten machte. Meinem Töchterchen scharte ich strengstens ein, keine Fragen an mich zu stellen, denn das kleine Ding befindet sich gerade in dem beunruhigendsten Alter. Ein Diener führte uns in den kleinen Salon. Die chinesische Excellenz, von einigen Damen umgeben, erhob sich bei unserm Eintreten und trippelte uns freudig entgegen.

„Mali, Mali. . . kleines Mädchen“, rief sie und steckte dem Kinde, bevor es noch Hut und Mantel abgelegt hatte, ein paar Bonbons in die Hände.

Der Anfang war vielversprechend.

Mali, eigentlich Marie, eine würdevolle, schwarzgekleidete deutsche Kammerfrau, die während der ganzen langen Dauer unseres Besuches stehend an der Thür ver-

harrte, den Thee einschenkte und manchmal — in besonders schwierigen Fällen — als Dolmetsch diente, reichte mir sofort eine Tasse Thee und einen Teller mit kleinen Kuchen. Ich athmete erleichtert auf, denn offen gestanden befürchtete ich asiatische Delikatessen. Währenddessen machte die kleine chinesische Excellenz, die sich die Gunst meiner Kleinen durch weitere Bonbons und Kuchen erobert hatte, auf ihre Art die Honneurs. Die anwesenden drei Damen waren mir zum Glück gut bekannt, und so konnte wenigstens vorgeplaudert werden.

„Selt wann lernen Excellenz Deutsch?“ fragte ich Madame Hü im Laufe ihres Zuhörens.

„Verne nicht, bloß spreche mit Mali!“

Die chinesischen Excellenzen dürfen nämlich nicht lernen; was ihnen nicht spielend zugeflogen kommt, wissen sie einfach nicht.

Wie lang muß so ein chinesischer Tag sein. Unwillkürlich schauderte, fragte ich: „Was machen Sie denn den ganzen Tag über?“

„Anziehen. . . Frisieren. . .“

Ja, das Frisieren ist freilich eine zeitraubende Beschäftigung. Man denke, die kleine Excellenz schläft so gar mit ihrem künstlichen Haarputz, und am andern Morgen gilt es zerstören und wieder aufbauen. . . Das nimmt gute zwei Stunden in Anspruch. Und dann der schöne blauweiß-rosa Teint mit den feinen blauen Aederchen, den breiten, schwarzen Augenbrauen und den firschröthen Lippen. . . wann hat je eine kunstvollere Malerei in einer Viertelstunde fertiggestellt werden können?

O, die chinesische Excellenz ist eine gefällige kleine Frau, sie weiß ganz genau, was sie der Schönheit jedes einzelnen ihrer rosigen Nägel schuldet.

Und ausfahren im offenen Wagen, mit Mali!“

Und nun erinnerte ich mich, die chinesische Excellenz einmal im Thiergarten gesehen zu haben, in einem hellgrünen Kostüm, ohne Hut natürlich, mit einem hellviolet-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 226. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 28. September 1897.

Drittes Blatt.

Die Post

nimmt für das vierte Quartal zum Preise von
nur 1,50 Mk.

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(2. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

II.

Die achtzigjährige Excellenz von Steinhagen hatte sich nie entschließen können, die ihr von der Tochter nach dem Tode ihres Sohnes, des Herrn von Elwangen, offerirten Räume in der Villa anzunehmen. Sie zöge vor, allein zu leben, hatte sie stets gesagt, ihre Enkel würden ihr desto lieber sein, wenn sie sehe, daß diese Sehnsucht fühlten, sie aufzusuchen. Zudem mache eine alte Frau zu viel Last, und das wolle sie nicht. Allerdings konnte sie nun nicht sagen, daß ihre Enkel sie zu viel belästigten, aber sie war nachsichtig, sie machte in der Villa Besuche, sobald sie das Bedürfnis fühlte, die Jüngen zu sehen, freute sich über das Heranwachsen der Kinder, war aber desto weniger von ihrer Tochter erbaut, die der so positiv denkenden alten Dame mit ihrem wachsenden Aberglauben oft Unmuth bereitete. Gewissenhaft zog diese inzwischen seit all' den Jahren den Rath der Greisin in allen wichtigen Familienangelegenheiten ein, ob sie ihn aber befolgte, hing von den Umständen ab.

Die Wohnung der Excellenz war eine ziemlich geräumige. Die alte Dame ging nur wenig aus, weil sie von Jochias gequält ward. Sie brauchte viele Wände, um daran alle die Erinnerungen aufzuhängen aus ihren vierzig Jahren der Ehe, die zwischen dem Lieutenantspatent ihres seligen Gatten und seiner Ernennung zum Divisionsgeneral verfloßen waren.

In dem Wesen und Leben der alten Excellenz lag viel Bestimmtes, Abgegrenztes, eine peinliche Ordnung. Alles ging bei ihr nach dem Schürchen; ihre alte Lore, ihre alte Dienerin, hatte immer die Minute im Kopfe für Alles, was nach der Ordre geschehen sollte. Sie wachte die Excellenz zur Sekunde, kleidete sie an, fristete sie, setzte ihr das Häubchen auf den grauen Scheitel, führte sie zum Frühstückstisch und von da ab hatte der

Tag seine unabänderliche Einteilung. Selbst die Empfangsstunde mußte inne gehalten werden, wenn ihre Schmerzen nicht allzuschlimm waren; und kamen die Besucher auch mit jedem Jahre spärlicher, sie hielt sich doch bereit, sie zu empfangen.

Einer ihrer Treuesten war seit längerer Zeit Rathenow gewesen, einer der wenigsten Gesellschafter, die sich mit alten Damen zu unterhalten verstehen. Sie war erfreut, wenn der junge Offizier ihr gegenüber saß; sie hörte so Vieles von ihm aus der Welt, die sie fast nur noch von ihren Fenstern aus sah, denn selbst ihre beiden Enkel kamen ja nur aus schulbiger Rücksicht und saßen bei ihr auf Köpfen, weil es Emmy langweilig war, sie immer von den Moden und Toiletten ihrer Zeit sprechen zu hören, und Gregor schlechterdings keinen Stoff finden konnte, die Großmutter zu unterhalten. Und Rathenow war auch heute gekommen, obgleich es nicht sein Tag gewesen. Der Armste war der Greisin gar nicht als der Alte erschienen. Er war eben den Damen in Dorog's Begleitung im Thiergarten begegnet, hatte sich in einen Seitensteg gedrückt, ihnen nachgeschaut und dann, wie um Trost zu suchen, die Richtung zu der alten Dame eingeschlagen, die von den Wünschen seines Herzens wußte und in der er eine Beschützerin und Förderin derselben suchte.

Und wirklich schlug sie von selbst heute dieses Thema an, nur ihm zu Liebe, ohne zu ahnen, wie weh ihm dies that.

„O, Excellenz,“ rief er traurig, „ich bin ja der unglücklichste Mensch seit heute, da ich Gewißheit für meine Zweifel gefunden.“

„Fräulein Emmy,“ fuhr er fort, „deren Herz ich für unbestechlich gegen alles Blendwerk gehalten, in der ich gefunden zu haben glaubte, was die heutige Erziehung bei den meisten jungen Damen vermissen läßt, ein warm empfindendes treues Gemüth — auch sie will von dem bescheidenen Artilleristen nichts mehr wissen, seit Kurzem verkehrt fast täglich in ihrem Hause dieser Ungar...“

„Ich kenne ihn! Er machte mir seinen Besuch!“ unterbrach ihn die Excellenz mit sichtbarem Interesse. „Ein interessanter Mann von wirklich vollendeter Schule, die man heute so sehr vermisst!“

„So! Excellenz kennen ihn!“ Rathenow schaute sie verduzt an. „Natürlich,“ setzte er schwer getäuscht hinzu. „Er ist ein Blender, der die Frauen alle für sich hat! Unsern, der Kopf und Herz auf der rechten Stelle zu haben meint, kommt sich so armselig vor, einer solchen Rakete gegenüber!“

„Sie werden mich doch ausnehmen, mich mit meinen achtzig Jahren, lieber Hauptmann?“ Die Excellenz fühlte sich sichtbar verletzt.

„O, ich bitte tausendmal um Verzeihung!“ Er nahm ihre Hand und führte sie an die Lippen. „Die

Bitterkeit ließ mich meine Worte nicht genau abwägen. Ich bestreite ja nicht... Er ist ein interessanter Mann, die Bewunderung der Frauen umgibt und schmückt ihn sagenhaft wie einen Löwen, so daß wir Anderen, selbst wenn wir zur Parade den Federbusch auf dem Helm haben, uns wie Waisenkneben vorkommen, aber in der Ehe...“

„Wie kommen Sie darauf?... Sie zielen auf Emmy?“

„Ja, Excellenz! Man behauptet und ich selbst habe sichere Anzeichen, daß Frau Baronin von Elwangen ihn als Schwiegersohn willkommen heißen wird. Vor einer halben Stunde noch sah ich sie und Fräulein Emmy im Thiergarten in so intimer Unterhaltung...“

„Hm, also wirklich?“... Die Greisin wog den Kopf hin und her. „Meine Mutter fragte allerdings, nachdem er mir seinen Besuch gemacht... Ich legte kein Gewicht auf diese Frage und schließlich ist sie ja die Mutter...“

Rathenow erstarrte einen schweren Seufzer; er erkannte, daß auch hier keine Hoffnung für ihn. Er sah noch da, mit zerstreuten Sinnen von gleichgültigen Dingen sprechend, um sich bald zu verabschieden, als die alte Dienerin die Baronin von Elwangen meldete, die denn auch hinter ihr bereits erschien.

Rathenow's gebräuntes Antlitz färbte sich hochroth in seiner Verlegenheit. Er sah es der Baronin an, daß sie in wichtiger Angelegenheit komme, denn auch sie begrüßte ihn etwas verlegen, in ihren Zügen lag nichts von der Vertraulichkeit, mit der sie sonst dem Hausfreunde begegnete. Mit der Versicherung also, er sei im Begriff gewesen, sich zu verabschieden, und betonend, er wolle nicht stören, complimentirte er sich hinaus und betrat die Straße mit der Empfindung eines Menschen, der eine Rechnung abgeschlossen, ohne daß das Facit stimmt.

Am Abend erwartete man in dem Landhause der Baronin der Freier mit begreiflicher Erregung. Gregor erklärte, er könne sich vorstellen, was geschehen werde, er brauche ja nicht dabei zu sein, die Mutter, meinte er, möge die Sache nicht gar zu sentimental nehmen, Stefan sei ein Lebemann, er sei allerdings, wie alle Ungarn, Gefühlsmensch, aber auch wie Alle zu schnellen Uebergängen geneigt und werde sich rasch in seine neue Situation gefunden haben. Er, Gregor, werde erst zum Souper kommen, um den Verlobten seinen Segen zu geben. Was die Mitgifts-Angelegenheit betreffe, so möge die Mutter über Emmys Hälfte des Vermögens, wenn der Vormund einverstanden, verfügen, er seinerseits werde ja doch nicht alt, wolle es auch nicht werden, wenn er im Leben immer auf der Schattenseite stehen müsse, sich nie an die Tafel setzen dürfe, an der er die Andern schwelgen sehe, für ihn werde also reichlich genug bleiben. Uebrigens habe Stefan für seinen Lebensaufwand ja Einkünfte

Neues aus aller Welt.

— Die Jungfrau von Orleans. In Hamburg v. H. ward, so schreibt ein Correspondent, zur Zeit der deutschen Kaiserthronbesteigung eine bildschöne Französin gesehen, die ihre Nation offenbar über die Vogesen geschickt hatte, um mit der bewährten Strategie unserer westlichen Nachbarinnen auch ihrerseits ein großes Mandover zu eröffnen. Die Attache der jungen Französin, die nach ihren eigenen Angaben aus Orleans stammt, begann mit einem Sturm aus Männerherzen, der, namentlich in den Kreisen des internationalen High life, bedeutenden Erfolg gehabt haben soll und der Jungfrau eine große Anzahl Unterwerfener zu Füßen legte. Dann unternahm die thatkräftige Schöne einen frischen Angriffskrieg auf — die Portemonnaies ihrer Anbeter, wobei sie jedoch auch die Börsen deker nicht verschmähte, die keine Notiz von ihr nahmen. So hatte sie nach zwei Richtungen namhafte Erfolge aufzuweisen, bis sich das Mandoverglück wandte und die kriegserfahrene Französin vor einem simplen Gendarmen die Waffen strecken mußte, der sie in coupirtem Terrain bei einer neuen Attacke auf die Börse eines Engländers stellte und als Geiselin nach dem Hamburger Amtsgesetz gefangen in abführte. Ehe ihr jedoch der Prozeß gemacht werden konnte, gelang es der Gefangenen, aus der Untersuchungshaft zu entkommen. Nunmehr hat sie von London aus ein Schreiben nach Hamburg gerichtet, worin sie ihre glückliche Ankunft in der englischen Hauptstadt meldet. Die „gemüthvolle“ Abenteuerin wird nunmehr mit neuem Muthe ihre in Deutschland zu Schanden gewordene Strategie bei den Söhnen Albions erproben.

— Die verführte Gattin. Aus Sangerhausen, 21. Sept., wird geschrieben: In einer kleinen französischen Erziehung berichtet der Autor mit gutem Humor von einem Manne, der seine Gattin als Pfand für unbegabte gebliebene Wirthschaftsleute dem Hotelbesitzer zurückließ. Das gleiche Stückchen hat am Sonntag in einem hiesigen Gasthause ein Handelsmann vollbracht. Er war am Samstag mit seiner Frau dort angekommen, hatte Abendbrot gegessen und übernachtete sodann. Am anderen

Morgen entfernte er sich unter einem Vorwand, aber statt seiner trat zu Mittag ein Briefchen ein, in welchem der Wirth ersucht wurde, die Frau als Pfand zu behalten; er werde die Rechnung bald begleichen. „Mit Graß an Sie und meine liebe Frau verbleibe ich u. s. w.“, schloß der Brief. Wohl oder übel mußte die Frau im Gasthof verbleiben und dem Wirth blieb auch nichts Anderes übrig, als die Verlassene weiter zu belästigen. Am Montag Abend erschien der brave Wirth und löste seine, ihn nichts weniger als freundlich empfangende Gattin aus. Er hatte sich erst in Ragdeburg bei einem Verwandten Geld besorgen müssen, erklärte er zu seiner Entschuldigung. Das Ehepaar zog hierauf nach Eisleben weiter, um dort Geld zu verdienen.

— Hebertritt Deutscher zur japanischen Religion. Japanische Zeitungen berichten, daß ein Berliner, H. Hagen und vier seiner Angehörigen zum Schintoismus übergetreten sind und dem Ojashiro-Tempel zu Isumo folgendes Gelübde abgelegt haben: „Wir wollen dem Schinto-Tempel Ojashiro zu Isumo aus vollem Herzen Treue bis in den Tod bewahren und künftig allen seinen Geboten jeden Gehorsam erweisen.“ Es soll dies einer der ersten Fälle sein, daß Christen die japanische Nationalreligion angenommen haben. Vielleicht dürfte es, bemerkt die „Post. Ztg.“, wenig bekannt sein, daß in Darjeeling im Himalaya, einer besuchten indischen Sommerfrische, ein Berliner Freiseur seit einigen Jahrzehnten lebt, der sich dem Buddhismus tibetanischer Richtung zugewendet hat. Er ist Lama (Priester) geworden und gilt für einen der besten Kenner Tibets. Sehr viele Reisende verdanken ihm Förderung ihrer Bestrebungen.

— Für 3 Millionen Mark fehlerhafte Torpedos werden dronnächst auf Anordnung der englischen Admiralität mit sämtlichem Zubehör vernichtet werden. Wie wir einer Mittheilung des Patent- und technischen Büreaus von Richard Lüders in Göttingen entnehmen, handelt es sich um sämtliche Whitehead Torpedos Klasse I und II, deren Zahl sich auf etwa 300 Stück beläuft. Die Steuerungsvorrichtung derselben erwies sich nämlich bei den letzten Flottenmanövern als derart fehlerhaft, daß der Lauf der Torpedos gar nicht vorher bestimmt werden konnte und dieselben im Ernstfälle die eigenen Schiffe mit Tod und Vernichtung bedroht hätten.

Um nun zu verhüten, daß der sorgfältig geheim gehaltene Mechanismus der Tiefensteuerung anderen Nationen bekannt werde, hat sich die Admiralität gezwungen gesehen, die Vernichtung dieser von Grund aus fehlerhaft konstruirten Torpedos, deren Preis sich auf 10,000 Mk. pro Stück beläuft, zu bewirken.

— Der taubstumme Advokat. Der oberste Gerichtshof des Staates California hat einem Taubstummen, Theodor Grady aus seinen Antrag und nachdem er die übliche Prüfung glänzend bestanden, die Ausübung der Advokatur gestattet. Grady war bis jetzt Dozent im Taubstummen-Institut von Berkeley und hat heimlich Jurisprudenz studirt. Das Examen war natürlich nur ein schriftliches. Der Fall ist in den Gerichtsannalen sicherlich neu. Man darf neugierig sein, wie der neue Advokat seine erste Vertheidigungsrede halten wird.

— Tödliche Folgen einer Freisprechung. Die Geschworenen der Oise sprachen dieser Tage einen Metzger aus Clermont frei, der auf seine Frau und deren Liebhaber, den Spezereiwaarenhändler Pellon Revolvergeschüsse abgefeuert und das ehebiederische Paar nicht unerheblich verwundet hatte. Als Pellon die Freisprechung des Attentäters erfuhr, fiel er in Ohnmacht, aus der er nicht mehr wachte.

— Wehe, wenn sie losgelassen! — Aus Newyork, 20. September, wird uns berichtet: Die Einzelheiten über den Tod des Attentäters des Präsidenten Diaz von Mexiko sind haarsträubend. 200—300 Menschen drangen in den Municipal-Palast, wo Kroyo gefangen gehalten wurde, ein und überwältigten die Beamten. Es war nach Mitternacht. Dann erbrachen sie die Thüren von Kroyos Zelle und stürzten mit gezogenen Stilets auf ihn los. Jeder, ohne Ausnahme, wünschte so sehr, dem Attentäter einen Dolchstoß zu versetzen, daß Viele fast selber erstochen wurden. Die ihn nicht treffen konnten, so lange er am Leben war, gingen auf seine Leiche los. Dieselbe bildete schließlich einen Fleischkumpen. 20 Personen wurden verhaftet. Nachträglich besanden sich unter ihnen sogar der Polizeichef Senor Priadquez und der Hüftdirektor der Geheimpolizei Senor Cabrera, der des Einbruchsdiebstahls mit den Eindringlingen beschuldigt wird.

genug, und werde also eine glänzende Existenz führen können.

Emmy befand sich in hocherregter Aufregung in einem Glücksbewußtsein, das ihr in banger Erwartung zuweilen den Athem nahm. Die schwarzen Pupillen ihrer heute so verklärten Augen weiteten sich, in ihren Mundwinkeln zuckte es zuweilen, wenn sie die Mutter hinter sich sprechen hörte, die eben den Thee servieren ließ. Sie war immer auf dem Sprung, durch die Seitenthür hinaus zu eilen, denn der Besuch galt ja der Mutter und der Anstand erforderte, daß sie sich den Schein gebe, nichts von demselben zu wissen.

„Geh! Rege dich nicht unnötig auf!“ rief ihr die Mutter zu. „Du wirst schon zeitig genug hören! Ich muß mich sammeln, um seinen Antrag mit der nöthigen Ruhe zu empfangen. Das Peinliche an der Sache ist mir die Verdrängung der finanziellen Seite, ohne die ja ein ehelicher Konsens unmöglich. Er selbst wird hoffentlich...“

Emmy unterbrach sie, indem sie leichenblass vom Fenster zurückwich und durch das Zimmer eilend die Seitenthür erreichte.

„Er ist prompt!“ Die Mutter trat an den Spiegel, um ihre Toilette zu überblicken, und wenige Minuten später ward ihr Herr von Dorog gemeldet. Stefan trat im elegantesten Gesellschaftsanzuge herein, küßte ihr nach einem flüchtigen Blick über das Zimmer die Hand und bat mit einem offenen, fast kindlich liebenswürdigen Lächeln um die Erlaubnis, sie in einer wichtigen Angelegenheit stören zu dürfen, die ihr nicht ganz überraschend sein werde.

Die Unterhaltung verlief in der von Frau von Elwangen erwarteten Weise, sie wußte ja Alles vorher. Nur Eins glaubte sie, ehe sie förmlich ihr Jamort gab, daß inzwischen doch schon schmeigend gegeben war, be- rühren zu müssen, und das Kleide sie so ein:

„Sie verzeihen einer Mutter eine Gewissensfrage, wie peinlich sie ihr auch sein muß!“ Und so begann sie von dem Gericht zu sprechen, das ihr im Herbst des vorigen Jahres zu Ohren gekommen, als sie noch weit entfernt gewesen, zu ahnen, daß sie in die Lage kommen werde, nach der Wahrheit desselben zu fragen. Stefan war peinlich überrascht. Er wagte im ersten Moment nicht aufzuschauen. Die Baronin selbst fühlte die Kühnheit der Frage, die ihr die Besorgnis um das Wohl ihres Kindes auf die Lippen gedrängt, und wagte nicht, das flüchtige Spiel in seinen von Natur etwas scharfen Zügen zu beobachten. Sie sah nur erschrocken, wie blass seine Augen vor sich hinstarrten, als fühlte er sich beleidigt.

(Fortsetzung folgt.)

Ein neues Volksinstrument für Hausmusik.

Aus der Schweiz, wo neue, praktische Erfindungen immer rascher Eingang finden, als anderswo, erfahren wir, dass dort ein leicht erlernbares, handliches und billiges Musikinstrument ganz erstaunliche Verbreitung gefunden habe. Es ist die sogenannte Accordzither. Besonders in industriellen Dörfern und Flecken kann man an stillen Feierabenden aus vielen Häusern wohlklingende Melodien in harmonischen Tönen erschallen hören, deren Entstehung der allein versteht, der das Instrument kennt. Mit der gewöhnlichen Zither hat es nur die äußere Form und Construction gemein, seine besonderen Vorzüge aber verdankt es drei neuen Vorrichtungen, wodurch bewirkt wird, dass man

1. ohne Notenkenntnisse jedes Volkslied und einfache Musikstücke zu spielen,
2. die Begleitung dazu leicht zu finden und
3. das Instrument selber zu stimmen vermag,

alles ohne Anleitung eines Lehrers. Eine Menge deutscher und amerikanischer Fabriken bemühen sich, der steigenden Nachfrage nach dem neuen Instrument zu genügen, indessen hat eine Dresdner Firma ihre Concurrentinnen in jeder Beziehung so sehr überholt, dass man in Fachkreisen immer die Müller'sche meint, wenn man von Accordzithern überhaupt spricht. Das Haus J. T. Müller in Dresden-Striesen giebt auch ein eigenes, reizend ausgestattetes Accordzither-Büchlein heraus, das auf Verlangen Jedermann gratis und franco zugesandt wird, auch in den meisten Musikinstrumenten-Handlungen zu haben ist. Ausser einem herrlichen Briefe des steierischen Volkschriftstellers Rosegger und einem illustrierten Scherz: „Der Triumph der Accordzither“ enthält das niedliche Werklein eine Menge höchst günstiger Urtheile von Fachmännern und Laien, die Beschreibung der verschiedenen Formen des Instrumentes und eine Inhaltsangabe über die zugehörige, ungemein reichhaltige Musikliteratur.

Wir empfehlen jedem Liebhaber herzzerfreuender Hausmusik, der keine Gelegenheit hat, die Müller'sche Accordzither anzusehen und zu hören, sich das Büchlein kommen zu lassen.

Familien-Nachrichten

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten sofortige Aufnahme. Die täglichen Personalien des künftigen Standes-amtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Gebo ren: Hrn. Stabsarzt Dr. Streit, Köln, 1 S. — Hrn. Sally Baumann, Köln, 1 S. — Hrn. Robert Wings, Mühlheim, 1 S. — Hrn. H. Rinne, Essen, 1 S. — Hrn. Friedr. Gein, Gießen, 1 S. — Hrn. Reg.-Rath Max Pfeffer v. Salomon, Münster, 1 S. — Hrn. Friedr. Wippermann, Stogheim, 1 S. — Hrn. Joseph Kaiser, Biersen, Köln, 1 T. — Hrn. Dr. Paulus, Köln, 1 S. — Hrn. Eugen Kaiser, Köln, 1 T. — Hrn. Eduard Schulz, Darmen, 1 S. — Hrn. Richard Curtius, Duisburg, 1 S. — Hrn. E. Ewald, Köln, 1 T. — Hrn. Dr. Spannagel, Münster, 1 S.

1 S. — Hrn. Pfarrer de Haas, Saarlouis, 1 S. — Hrn. Herm. Kippenhake, Nordhorn, 1 S.
Verlobt: Frä. Mathilde Bessert-Kettelbeck m. H. Dr. jur. Herm. Carl, M.-Glabbach. — Frä. Lisa Baldenberg-König m. H. Joseph Mittel, Borms. — Frä. Eleonore Langerding m. H. Karl Engelkamp, Bocholt. — Frä. Amalie Eitel m. H. Dr. jur. Eugen de Greiff, Altona. — Frä. Louy Büren m. H. Dr. med. Max Kauer, Hildesheim. — Frä. Martha Wisemann m. H. Adolf Himmelreich, Düsseldorf. — Frä. Frieda Jäger m. H. Heimr. Stein, Elberfeld. — Frä. Julie Erter m. H. Karl Weber, Dissen a. S. — Frä. Martha Reiberg m. H. Herm. v. Rogister, Saarburg. — Frä. Luise Landmann m. H. Peter Tiefenthal, Wülfrath. — Frä. Ida Rabened m. H. Siegfried Freiherr v. Platze, Dredenhausen. — Frä. Elly Doetsch m. H. Emil Becker, Elberfeld. — Frä. Renne Vingen m. H. Rud. Höpfen, Unna.

Ver mähl t: Dr. Emil Rothen m. Marie Supper, Köln. — Gottfried Schmalz m. Anna Dernen, Köln. — Dr. Karl Janßen m. Nina Schleicher, Köln. — Fr. Gustav Martin m. Emmy Hauße, Mülheim. — Fr. Max Streßing m. Josefine Dittmann, Ransbach. — Sec. Lieut. Röllmann m. Anne Schmitz, Hörde. — Fr. Karl Holzhäuser m. Vertha Eichhoff, Sayn. — Fr. Walther v. Conrad m. Erna Eichhoff, Sayn. — Fr. Siegfried Kronheim m. Helene Sternau, El Paso Texas (Amerika). — Fr. Dr. med. Joh. Kraus m. Helene Peters, Kessenich. — Fr. Heimr. Bursch jr. m. Elisabeth Hammermann, Köln.

Ge stor ben: Fr. Joh. Sch. Dohmann, sen., Köln, 70 J. — Fr. Marg. Welter Bwe., geb. Bourel, Jaden, 75 J. — Fr. Erhard Alb. Krumm, Remscheid, 75 J. — Fr. Dr. Dreier, Gölzig. — Fr. Anna Schepler-Pette, geb. Pette, Berlin. — Frau Henriette Friederichs Bwe., geb. Bird, Düsseldorf, 79 J. — Fr. Paul Walter Beckmann, Solingen, 89 J. — Fr. Elise Rübsamen Bwe., geb. Schüller, Düsseldorf, 61 J. — Fr. Marie Eriler, geb. Westrum, Minden, 79 J. — Fr. Heinrich Welter, Neuwied, 58 J. — Fr. Adelheid Voosen, geb. Konheim, Köln 63 J. — Fr. Jacob Reeb, Dillenburg, 59 J.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack (Christophlack)

sosort trocknend und geruchlos, von jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

Tannusstraße 25.

Telephon Nr. 82.

Diamantmehl.

Feinstes Weizenblüthenmehl, unübertrefflich, als Confectmehl in halbgroßem, wie extrafeinweißer Qualität, pfundweise abgemessen oder in Säcken von 5 und 10 Pfund

pro Pfund 18 Pf.

Weizenvorschuß, feinstes Feuchtmehl

pro Pfund 16 Pf.

Kaisergries (extra feine Qualität)

pro Pfund 18 Pf.

Diamantmehl bei sachweisem Bezug à 2 Mark billiger.

Lebensmittel-Consumlokal der Firma

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49,

gegenüber der Platterstraße. Telephon 414.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Jos. Leise, Schuhlager, 7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu tragen, empfehle ich aus best. Chevreau-Leder gefertigten Knopfstiefel zu dem billigen Preise von nur 12 Mk. in großer Auswahl.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln u. Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.

Alle Reparaturen schnell und billig.



337

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.



Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

3 Mark pro Quartal

bei täglichem Erscheinen (auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt

Das Kleine Journal

mit den Gratisbeilagen:

Kleines Sport-Journal

Organ für die Interessen aller Sportzweige,

erscheint täglich;

Das kleine Börsen- u. Handels-Journal

erscheint jeden Montag;

Kleiner Anzeiger

erscheint täglich mit Ausnahme Montags;

Berliner Geschäftswelt

erscheint täglich.

Ohne Abhängigkeit von einer politischen Partei beleuchtet „Das Kleine Journal“ die Zustände der heutigen Zeit in dem Bestreben, jeden Mißstand in unserem politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben wahrheitsgemäß aufzudecken.

„Das Kleine Journal“ liefert nur Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börsen, Kunst, Theater, Musik, Sport. In allen Weltstädten eigene Correspondenten.

Spannende Romane.

„Das Kleine Journal“ ist daher wegen seiner Unabhängigkeit und seines reichhaltigen, interessanten Unterhaltungsstoffes eine

Zeitung für alle Gesellschaftsklassen.

Die Montagnummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.

Abonnements auf „Das Kleine Journal“ zum Preise von 3 Mk. pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen. Zeitungspreisliste Nr. 3829.

Haupt-Expedition des „Kleinen Journal“: Berlin SW., Friedrichstr. 239.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
in der Nähe der Häfnergasse eine
Wohnung von 2-3 Zimmern,
nebst Zubehör auf 1. Oktober.
Off. unt. W. 1064 an die Exp.
dieses Blattes. 2353*

Gesucht zum Aufbewahren von
Mobiliar
große Mansarde
oder leeres Zimmer im süd-
lichen Stadtteil. Off. brieflich m. Preis-
ang. u. Adr. an G. Stein,
Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig, Emserstr. 65

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
Nerostraße 2.
2240

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfallee 16
3 der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Abrechtstr. 41, 11.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
Geht sofort in Abfluß d. Wohn-
zu verm. Pr. sof. zu verm. 146

Dehmerstr. 46b
neues Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring. 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dehmerstr. 46a, bei Walther

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Häfnergasse 5,
1 St., 5 Zimmer, Küche und
Mansarde zu vermieten. Näh.
Sprengelstr. 553

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 **Kirchgasse 23.**

Taanusstr. 1
Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taanusstraße 1, 1. Verm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Häfnergasse 10
Vielzige, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 1. Oktober zu verm. Näh.
dieselbst. Vielzige o. b. H. Kreuter,
Kreuterstr. 49, zw. 1-3 Uhr
Nachmittags. 782

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden. Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Louisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speziell
für Bureau eines Rechtsanwaltes
oder für einen jungen Arzt ge-
eignet, per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. im Comptoir von
Gebrüder Wagemann,
690 **Louisenstraße 25.**

Wer Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. **sucht** billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.
Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

der findet

Mittel-Wohnungen.

Bärenstraße 2
Wohnung i. 2. Stock, sowie Front-
parterrewohnung, 3 Zim. u. Küche,
z. verm. Näh. b. Hofbäder Berger.

Friedrichstr. 44
Stb., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
sofort oder später zu verm. Näh.
dieselbst bei Wink und Goldgasse 15
bei Christmann. 744

Goldgasse 17
1. Et., 3 Zimmer und Küche per
sofort zu verm. Näh. A. Bark,
Museumstraße 1. 2452*

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näh. dieselbst bei
Jof. Feldhuber. 681

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör (mit elektrischer u.
Gas-Beheizung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Kerze, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei

Wilhelm Vinnenkohl,

671 **Ellenbogengasse 17.**

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1 Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näh. dieselbst. 422

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 **Platterstraße 12.**

Häfnergasse 10

Wohnungen im 1., 2. und
3. Stock von je 3 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober
zu vermieten.

Näheres dieselbst Vielzige
oder bei Kreuter, Adel-
heidstraße 49, zwisch. 1-3
Uhr Nachmittags. 783

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-
Wohnung, ganz oder getheilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 373

Hirschgraben 24

2. Stock, freundliche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
stall und Werkstatte auf 1. Oktbr.
oder 1. Januar zu vermieten.
Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und
3. Stock schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Stb. 1. Etage b. 607

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 513

Kellerstraße 11

Stb. 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Kellerstr. 22

1 St., gegenüber der Bleiche, ist
eine 3-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör zu verm. 2973*

Kleine Wohnungen.

Aarstraße 15

ist eine Wohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 779

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabfluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Geladen. 364

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, per Monat
15 Mk., auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. verm. 716

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr. 1
bei D. Geiß. 2296*

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Göthestraße 4,

Vorderhaus, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Bureauzwecken. Näh. dieselbst
Vorderh. Par. 621

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche, auch als Werkstatte
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Moritzstraße 60

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör vorzugsweise
sofort zu verm. Näh. das. 807

Platterstraße 52

3 Zimmer und Küche nebst Bleich-
platz zum Preise von 390 Mk.
(vis à vis der Maria-Hilfskirche)
zu vermieten.
Näheres Parterre. 2171*

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 481

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstraße 49

eine Mansardenwohnung von drei
Zimmern u. Küche auf sofort o.
1. Oct. zu verm. Näh. Schwal-
bacherstraße 47, 1. St. 2406*

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubehör in der ersten
Etage, ebenso dasselbe in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 655

Frankenstraße 19

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer,
Küche und Keller auf 1. Oktober
oder später zu verm. 802

Großes Zimmer und gr.
Küche im Bld., 2. Etage,
an ruhige Leute, sowie ein klein.
Logis im Hinterb. zu vermieten.
Näh. Blücherstraße 6. 781

Gustav-Adolfstr. 16

ist eine schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche, Keller und
Mansarde auf gleich oder 1. Okt.
zu verm. 801

Hartingstr. 13

zwei kleine Part.-Zimmer mit
Keller an ruhige anständ. Leute
zu vermieten. 786

Hellmundstr. 16

ist eine Mansardenwohnung von
1 Zimmer und Küche auf 1. Oct.
zu vermieten. 778

Hellmundstr. 27

1 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Okt. zu verm. Preis p. Mon.
12.50 Mk. 2448*

Karlstraße 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 22

Kellerstraße 11

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten.
Dasselbst Gartenhaus 3 Zimmer
Küche im Abfluß und Keller per
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Johann Sauter, Nerostr. 25

Kirchgasse 13

ist eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 668

Ludwigstr. 12

1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 788

Ludwigstraße 15

ist ein großes und ein kleines Zimmer zusammen oder einzeln auf 1. Oktober zu verm. 758

Ludwigstraße 20

Bogis zu vermieten. 760

Moritzstraße 44

Bdh., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Gth. Part. 173

Nerostraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm. 753

Wiegergasse 4

1 Wohnung von 2 fl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. vm. 2454*

Schachtstraße 25

Part., ein kleines Dachlogis an ein bis zwei Personen billig zu vermieten. 689

Schwalbacherstr. 41

Frontspiz-Zimmer, Mansarde, Küche u. an ruhige Dame zu vermieten. 695

Steingasse 17

eine schöne Parterre-Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm. 2020*

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 773

In Dogheim

sind 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. bei 2378*

Wth. Schmelzer.

• Läden. •**Eckladen**

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Hübnerstr. 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Wth. Becker, Poststraße.

Römerberg 24

schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Hübnerstr. 7, Laden. 789

Laden,

in welchem mit bestem Erfolge ein Barbier- und Friseurgeschäft betrieben wurde, mit fl. Wohnung für 450 Mk. zu vermieten. Näh. 810 Sedanplatz 9, 3. St.

Bertramstraße 6

im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei F. Urban, Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ede Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726

Drudenstr. 10, 1. l.

Mauritiusstraße 8 ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91. 2. St.

Nerostr. 27

kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

2552-5252

Kleiner Laden im Eckhause Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Eckladen. 766

2525-2525**Werkstätten etc.****• Werkstätten etc. •****Steingasse 25**

ist eine

Werkstätte

zu vermieten.

Schöne große Werkstätte

auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Bordenh. 1 St. bei Schäfer. 2122*

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

• Logis. Zimmer. •**Adlerstraße 69, 2,**

kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 2437*

Bertramstr. 2

part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 794

Bertramstr. 9

Gth. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Delaspeestr. 3

4. St., ist ein schön möbl. Zim. mit Kasse, pro Monat 12 Mk., sowie ein leeres Zim. zu 8 Mk. zu verm. 2430*

Frankenstr. 10

1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Ellenbogengasse

schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17

1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,

freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankfurterstr. 25

erb. ein reinkl. jg. Mann oder Ladenfräulein schönes Logis. Näh. i. d. Gärtnerei. 2412*

Geisbergstr. 11

ist ein möbl. Zimmer mit Kasse, pro Monat 15 Mk., zu vm. 725

Goldgasse 3

ist per 1. Okt. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2446*

Häufigergasse 3, 2,

schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 Mk. d. B. z. vm. 727

Helenenstraße 12

Gth. Part., kann ein reinkl. Arbeiter sch. Schlaf. erh. 2398*

Hellmundstr. 41,

2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, woch. für 9 Mk.

Hermannstraße 1

1. Stod., ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2

erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 Mk. 756

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bordenh. Part. l. 409

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Römerberg 16

1 Flaschenbierkeller, auch als Kartoffel-, Gemüse- oder sonst. Raum geeignet, bill. zu verm. Näh. bei E. Meurer, Luisenstraße 31, l. 1250*

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Kirchgasse 56,

2 St. r., erh. 1 reinkl. Arbeiter Schlafstelle. 771

Luisenstr. 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Billa

Leberberg 10 in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Marktstraße 12

schönes, einzelnes Zimmer im Bordenh. 3. Stod. zu vermieten. Näh. 1 St. bei Hoffmann. 2408*

Mauergasse 6

Gth. 1. St. r., erhalten 2 reinkl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wiegergasse 18

ein einfach möbl. Zimmer an reinkl. Arb. zu verm. 2452*

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Nicolasstr. 18, 4,

2-3 unmöblirt. schöne Zimmer für ältere Dame oder alleinstehenden Herrn zu verm. Anzuz. von 2-3 Uhr Nachmitt. a

Dranienstr. 35

Gth. 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 728

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstraße 47

Gth. 3. St. l., erhalten reinkl. Arbeiter Logis. 764

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 5176

Schulberg 15

Gartenk. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

Sedanplatz 4,

Mitb. 1 St. r., schön möbliertes Zimmer bill. zu verm. 740

Wellrichstr. 21

Part., ein schönes möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 2382*

Wellrichstraße 18,

Gth. 3. St., kann ein anst. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Schwalbacherstr. 13, 3,

ist ein hübsch möbliertes großes Zimmer, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, passend f. Einjährige od. Beamte. zu vm. 2430

Leere Zimmer.

ist eine Mansarde zu vm. 809

Göthestr. 4, part.,

eine schöne Mansardkammer gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu vm. 2364*

Moritzstraße 11

ist eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. 2. St. 798

Dranienstr. 45

2. r., heizbares Frontspizzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Philippstraße 2, 1,

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Plattstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schwalbacherstr. 75

2 St., ist ein großes leeres Zim. zu verm. 804

Haben Sie**Wohnungen**

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organes der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Bamberger**Neueste Nachrichten.**

Gegründet 1860.

Täglich wenigstens 10 Seiten großen Formats. Bezugspreis nur 1 Mark 5 Pfg. vierteljährlich.

Anzeigen

haben in den

„Bamb. Neueste Nachrichten“

einen

vorzüglichen Erfolg.

Anzeigenpreis: a) im Anzeigenteile nur 10 Pfg. die Zeile (Spaltenzeile), b) im Reflektenteile nur 30 Pfg. die Zeile (Spaltenzeile).

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Bechen liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen frei ins Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.**Möbel und Betten**

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. A. Leicher, Adelsheidstraße 46. 106

Wir gestatten uns, das verehrliche

inserierende Publikum

gang ergebenst auf die im 5. Jahrgange erscheinende

Schiersteiner Zeitung

zugleich Anzeiger für die Umgegend (Gasmotorenbetrieb)

als

wirksames Insertionsorgan

aufmerksam zu machen. Anzeigenpreis: einpolstige Beitzelle oder deren Raum 15 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Buchdruckerei mit Gasmotorenbetrieb und Verlag der „Schiersteiner Zeitung“ (Amtliches Organ.)

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrenschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Wilsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Weidenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vord. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Weggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blinden-Schule billig durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Etagenhaus, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Große Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Weggasse halber), d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Einrichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgekauften Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Parkweg. Schöne Villa mit obreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Bellevue, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Haus mit Kottgehend, Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schulchens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem kgl. Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 km. möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15, mit gr. obreichem Garten, u. per sofort Weggasse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Weggasse halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Kleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu vermieten prächtige Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Für Kapitalisten lohnfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schussler, Zahnstraße 36. 2402

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinacker, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Kostenfr. Kauf. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42.000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch W. Schüller, Zahnstraße 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Verhältnisse (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viehbrücker Allee gelegen, zu verkaufen. Best. Offert. an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1. 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen: Haus, 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48.000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36. 2402

Schön gelegenes Eckhaus, worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Niebwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Bäckerei. Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curgelage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402



Ein rentabl. Haus 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48.000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36. 2402

Schön gelegenes Eckhaus, worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Niebwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Bäckerei. Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curgelage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 3 2402

Zu verkaufen: Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Haus im Wellringviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen fränkischer halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellringstraße 33. 1 2402

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56.000 M. zu verkaufen. Näh. durch C. Frischeisen, Immo.-Agent., Strengasse 31, 2. 2402

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 2402

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- begw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part. 2402

Zu verkaufen Eshaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinacker, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Cigarren-Geschäft in bester Curgelage wegen Krankheit sofort zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1 2402

Fflaschenbier-Geschäft (Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesammtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden. 2402

Grosses Geschäfts-Haus (Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen abseits postlagernb S. W. 54. Wiesbaden erditen. 1 2402

Villa von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 2402

Gastwirthschaft mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektar Bier der Woche, 2 Stüd Branntwein für 45.000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besitztum ist einer Curgel. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Zu verkaufen: in mitten der Stadt, mit circa 60 Hektoliter Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 11 2402

Krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kaserne, Hinterhaus und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2 2402

Zu verkaufen: in Langeschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2 2402

Eckhaus mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Gasthaus in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33. 2402

Schönst gelegenes Grundstüd im Nerothal, gegenüber einem der in der Herstellung begriffenen Weiher befindlich, Angesichts der reizenden Anlagen, die städtischerseits dort geschaffen werden, circa 130 Ruthen groß, zu verkaufen. Für Bauleihhaber günstige Acquisition. Anfragen bitte postlagernb Wiesbaden sub. H. S. 33. 2 2402

Groß, prachtv. neues gebautes Haus i. Wiesbaden, Moritzstr., worin 1 sch. Laden sich bereits bef. u. ein anderer noch geschaffen werden kann, mit groß. Räumlichkeiten im Hinterh. und groß. Hofe, ist zu verk. Geeign. ist das, zu jedem groß. Geschäftsbetr. Off. erbeten u. B. M. 751 postl. Wiesbaden. 2402

Zu verkaufen: Gastwirthschaft in mitten der Stadt, mit circa 60 Hektoliter Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 11 2402

Krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kaserne, Hinterhaus und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2 2402

Zu verkaufen: in Langeschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2 2402

Eckhaus mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Gasthaus in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33. 2402

Schönst gelegenes Grundstüd im Nerothal, gegenüber einem der in der Herstellung begriffenen Weiher befindlich, Angesichts der reizenden Anlagen, die städtischerseits dort geschaffen werden, circa 130 Ruthen groß, zu verkaufen. Für Bauleihhaber günstige Acquisition. Anfragen bitte postlagernb Wiesbaden sub. H. S. 33. 2 2402

Groß, prachtv. neues gebautes Haus i. Wiesbaden, Moritzstr., worin 1 sch. Laden sich bereits bef. u. ein anderer noch geschaffen werden kann, mit groß. Räumlichkeiten im Hinterh. und groß. Hofe, ist zu verk. Geeign. ist das, zu jedem groß. Geschäftsbetr. Off. erbeten u. B. M. 751 postl. Wiesbaden. 2402

Zu verkaufen: Gastwirthschaft in mitten der Stadt, mit circa 60 Hektoliter Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 11 2402

Krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kaserne, Hinterhaus und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Wellringstr. 33. 2 2402

Nur 5 Pf.

koffet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Nefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551



ist ein Schatz für jede Haus-
frau. Wenige Tropfen ge-
nügen, um jede noch so
schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Neue Muschelbetten,
Nachrichte, Kamelstischgarnitur,
Kamelstischsofa, dreiteil. Roh-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen: 649g
Michelsberg 9, 2. St. l.

**gebildete Damen- und
Herren-Opium- und
Cigaretten-Handlung**
für die in 34. Aufl. erschienene Schrift
des Prof. Dr. Müller über das
Opium- und Cigaretten-Verbrauch
Curt Böber, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgasse 9.

Echte 1ste. Parzer Kanarien,
gut ausgebildet im Gesang
billig zu verkaufen. 2372*
Michelsberg 15, 2.

Billard
billig zu verkaufen.
2389* Moritzstraße 34.

Große Auswahl!
in gebr. Winter-Röcken,
Hosen, Jacken etc. und
schön. gebr. Damenconfektionen
bei 2440*

S. Landau,
Mehrgasse 31.

Fahrrad
für 20 Mk. zu verl. 2429*
Mehrgasse 37, 5th.
Aus der Art mehrere
Sorten gepulvertes

Tafel-Obst
zu haben
2454* Hermannstr. 17.

Unterricht.

Französische
Conversations durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk.
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Mademoiselle
Mercier,
Parissienne, Maitresse de
langue.
2380* Lehrstraße 16, I.

Plissée
werden gelegt (Neter 5 Pf.).
Schmittstr. 27, 2. Stod,
Edel-Möbeler. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
braut. 296
Kirchhofgasse 2, 3. St.

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verl. 761
Jumeau,
Jahnstraße 19.

Fener-
versicherungen
werden stets prompt und billigst
ausgenommen durch die Haupt-
Agentur 2174*

Carl Wagner,
Raonstraße 10, part.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an. 345

Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kindersegen. 1 Mark Marten:
Sietka-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen. 450
Wellrichstr. 31.

Gut erhaltenes
Damenrad
billig zu verkaufen.
H. v. Goutta, Kirchgasse 7.
Mechan. Werkstätte. 2459*

Vollst. Betten
50, mit hob. Haupt 60 u. 70,
Sprungt. 18, Debb. 12 und 15,
Rissen 4 u. 5, Matratzen, Seegr.
10, Woll. 16, Rohhaar 45, 2th.
Kleiderschr. 27, pol. 48, 1th. 16,
Vertikow 28 u. 50, Kommoden 20,
Küchenschr. 21 u. 27, Bettstellen
17, Tische 8, Küchenschr. 5,
Sofha 40, Divan 60 Mk., alle
Sorten Tische, Stühle u. f. w.
wegen Ersparnis der Ladenmiete
billig zu verl. 2470*

Koch-Birnen
zu haben per Pfund 5 Pf.
Adlerstraße 27, im Laden.

Stücksteine
werden unentgeltlich abzugeben.
Bauplan 2511*
Raffaels Hof.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Rohhaarbetten
u. 2 neue schöne Kamelstisch-
sofa billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, Part.

Ein gebr. Halbverdeck
umzugs halber billig zu verkaufen
686* Steingasse 38.

Gekittet
wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Piano
(1. Firmo) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Ruß. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verl. bei
Carl Ruff, Schreinermeister,
723 Wellrichstraße 25.

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyb. o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schus D. R. P. lesen.
× Bd. gratis, als Brief
20 Pf. A. D. Schumann,
Königsplatz 25.

Räumung
frisch gekeerte
Weinfässer
billig zu verkaufen
2458*
H. Rupp, Fienengasse 1.

Frisch gekeerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verl. 687
Witt. Schneider
Drudenstr. 8.

Frischgekeerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbstück-
Fässen Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Heilmundstraße 52.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Ruß. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verl. bei
Carl Ruff, Schreinermeister,
723 Wellrichstraße 25.

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyb. o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schus D. R. P. lesen.
× Bd. gratis, als Brief
20 Pf. A. D. Schumann,
Königsplatz 25.

Räumung
frisch gekeerte
Weinfässer
billig zu verkaufen
2458*
H. Rupp, Fienengasse 1.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlsstraße 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
M. Raab, Mainzerstr.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
schiedener
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
convent mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Artillerie!
2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mägen,
2 Hosen, alles sehr gut, in billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Heilmundstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
convent, nicht postlagernd. 510

Neue gut gearbeitete, polierte
Muschel- und Ringbetten,
bassende Nachtschiffe, Kamelstisch-
Garnitur (4 Sessel), 1 Kamel-
stischsofa, einfaches Bett, wie
neu, 48 Mk. Michelsberg 9, Part.
bei Rötherdt, Tapezierer, 754

Wein-
Verkauf.
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, p. Flasche 60 Pf.
bei Weinabnahme entsprechend
billiger, bei
2367*
Joh. Preissig,
Schwalbacherstraße 27.

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterbe-
fall in größte Noth gerathen ist,
bittet edelthelnde Menschen um
ein Darlehen von 40 Mark.
Rückzahl. u. Uebereinst. West. Off.
u. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verl.
Näh. Exped.

Getragene
Damenkleider
sowie ein zweithür. Kleider-
schrank mit Weichengerein-
igung und ein Kanapee
wegen Umzug billig zu verl.
Näh. Hirschgraben 18, 2. St. von
Morgens 9-2 Uhr. 2375*

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. 30 Pf. Briefur-
einf. G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

1 Herbst- und
1 Winter-Heberzieher
sehr gut erhalten, billig zu verl.
2525* Wörthstr. 8, part.

Altes Gold u. Silber,
sowie Münzen
kaufe stets zum
höchsten Preis.
K. Görlach, 2096*
16 Mehrgasse 16.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wellrichstraße 30,
Werkstätte, Hinterhaus.

TORF-
STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pf. bei Abnah-
me billiger, für Wieder-
käufer Specialpreis.
Conditorer Abler,
Taunusstraße 34. 664

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschänke, Bettstellen, Koch-
tisch, Brandtische, Nachtschiffe,
Küchenschr. zu verl. Schwa-
bacherstraße 25, bei
Schreiner Thurn.

Ein großer, wachsender
Hund
billig zu verkaufen. 2442*
Zimmermannstr. 1 bei Vth.

Achtung!
Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: Hausschleier,
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentische, Boden-Panels,
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Wollschleierstoffe,
Barchent, Handtücher, Fein-
drucke, Bettzeug, ferner:
Herrenstoffe in Sammet,
Cheviot, Buckskin u. d. Gl.
mann, Vollenstedt am Post-
amt, Musterlager und Aufnahmen
stelle bei

Frau Schoad,
Schwalbacherstr. 27

„Preisgekrönt Welt-“
Ausstellung Chicago.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkant bester u. an-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Pannekoek
Verantwortl. Redaction: Dr.
politischen Theil u. das Feuilleton
Friedrich Pannekoek
für den Intendanten
zu Berlin: A. Dieckhoff

Abwechselung wird ein Violinvirtuose aus Frankfurt mehrere Stücke von Beethoven, Chopin u. a. und ein Concertfänger aus Wiesbaden einige Lieder von Haydn u. a. vortragen. Auch werden zwei Klavierpiecen mit Flötenbegleitung eingelegt. — Im Auftrage der Königl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden war ein Untersuchungsrichter mehrere Tage in Weibach anwesend, um Erhebungen und Verhöre über die daselbst stattgehabten Brände anzustellen.

Oberlahnstein, 26. September. Mit der Begung der Fernsprecheitung ist hier begonnen. Der öffentliche Sprechanlage auf dem Postamt ist bereits der Benutzung übergeben. — Mit der Rückkehr ist man hier nicht sehr zufrieden; die Rüsse werden auch zu dem verhältnismäßig hohen Preis von 4 Mk. pro Stimmern bezahlt.

F. Kreuznach, 26. Sept. In einer von über 600 Personen besuchten öffentlichen Versammlung sprach heute Herr Kaplan Dabach-Trier über den „Zweck der Spar- und Darlehenskassen“ u. Herr Reichstags-Abg. Dr. Pieber über katholische Volksvereine, über Arbeitervereine, über Thätigkeit des Centrums im Reichstage und die katholische Presse. Redner schloß, daß bei keiner Partei mehr als im Centrum die Ueberzeugung allgemein verbreitet sei, daß der Bauernstand die sichere Grundlage des Staates und die wichtigste Bevölkerungsgemeinschaft ist. Dem Schutze und der Förderung des Bauernstandes wird das Centrum deshalb auch in Zukunft alle Zeit nach Möglichkeit seine ganze Macht widmen, und so hofft man, mit guten Erfolgen. In eine Diskussion wurde nicht eingetreten.

Montabaur, 26. Sept. In verfloßener Nacht starb zu Zell an der Mosel der Königl. Kreis-Schulinspektor Herr Paul Schmeß plötzlich in Folge eines Schlaganfalls, nach vorhergegangenem längeren Leiden. Herr Schmeß wirkte früher, bis zu seiner Versetzung nach Zell, lange Jahre als Seminar-Musiklehrer am hies. Kgl. Lehrerseminar.

Marburg, 26. Sept. In Holzhausen bei Vattenberg wurde bei einer Schlägerei ein 21-jähriger Bursche Namens Biffel getödtet.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen

Dienstag, den 28. September cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, ver- eigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslocale

3 Adolfsstraße 3

nachverzeichnete Gegenstände als eine eigene Speise und eine schwarze Salon-Einrichtung, 12 nussb. pol. compl. Betten, 6 Salongarnituren in Plüsch, Kameltaschen- und Empire-Bezug, einzelne Sessel und Canapees, Chaiselongue, Ottomane, Kleiderschränke, Commoden, div. Tische, Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Schreibpult, Büstenfüßen, Spiegel in Nussb. und Goldrahmen mit und ohne Trümeaux, Regulateure, Pendule, Delgemälde und andere Bilder, eine große Parthie Bücherreale, Söbelbank, Schleifstein, Aquarium, Nähmaschine, Bettschrank, Vogel-Voliere, getragene Herren- und Damengarderobe, Hänge-, Ztg- und Stehlampen, Gaslatire, Teppiche, Borlagen, Eisschrank, Bücher und Zeitschriften, 1 Herd, Trüben, Küchen- und Kochgeschirr, Cassenschrant, Ausstellsschränke mit Schiebtüren und Schubladenreal mit Ausstellstischen u. a. Vieles öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auktionator u. Taxator.

Schuhwaaren-

Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts läßt Herr Jos. Dichmann morgen Mittwoch, den 29. September cr., Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden

1 Spiegelgasse 1

Schuhwaaren aller Art

für Damen, Herren und Kinder, ferner:

mehrere Glaschränke, Erkerabschlus, Glasplatten und Träger, 2 Leitern, verschiedene Tische, 1 Spiegel, 1 Parthie Leisten u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Die Ladeneinrichtungs-Gegenstände zc. kommen Nachmittags präcis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Grabenstraße 28.

6 Pfg.

per Stück

empfehlen

Riesen-Rollmops

6 Pfg.

per Stück

empfehlen

Adolf Haybach, Welltribstraße 22.

Linde-Bismaschinen Aktien

zu kaufen gesucht.
Off. mit genauer Preis- u. Stückangabe unt. C. S. 63 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Mannheim. 26/6

Haus (Wegergasse)

worin ein großer Laden eingerichtet werden kann, sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen M. R. 433 postl. Schützenhofstraße zu richten.

Wegergasse 16

können ordentl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2486*

Helenenstraße 6

erhält ein reines Arbeiter schönes Logis. Röh. Hinterh. 3 Tr. 1.

Adlerstraße 6,

Seitenb. 1. St., erh. 2 reinliche Arbeiter Logis. 2475*

Schwalbacherstr. 43, 1

erhalten junge Leute billige, schöne Schlafstelle. 2482*

Schwalbacherstr. 43, 1

möbl. Zimmer zu verm. 2482*

Schwalbacherstr. 43

schönes Dachlogis, best. aus zwei Zimmer nebst Küche u. Keller a. 1. October zu verm. 2482*

Röderallee 16

ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 2475*

Kohlen-Conjum-Berein

Geschäftsfokal: Lützenstraße 17, neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsgewichte für Brennmaterialien jeder Art, als: Mellette Ruß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Briquetts, Coaks, Kugelhölz. Der Vorstand.



WALHALLA

Grand Restaurant

Wiesbaden. Kirohgasse 50

vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Specialität: Frühstücks- u. Abendkarte zu kleinen Preisen.

Diners à 1.50 und 2.50 M. im Abonnement 1.20 und 2.20 M. 431

Münchener Spatenbräu, Pilsener Aktien, Wiesbadener Felsenkeller.

Reichhaltige Weinkarte

Separirte Weinstube und Café.

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten I. Ranges

Wiesbaden.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstetle.

Täglich grosse Vorstellung erster Specialitäten.

Emilie Robert, Concert-Sängerin.

Geschwister Dell Jano, Phantasie-Verwandlungs-Tänzerinnen.

van Gofre, Elastisch-Akrobatischer Akt.

Solo-Schauspieler **Oscar Fürst.**

Luigi Dell'Ore, Musikal. Universal-Virtuose.

Two Wellsons, die Phänomene moderner Kraftturnkunst an den hängenden Seilen.

Ella Stella, Costüm-Soubrette.

3 Garganis, Gentleman-Akrobaten.

Serb. Zigeunerinnen-Quartett „**Marinko**“.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nur noch wenige Tage das jetzige Programm. Die Direction.

Ein großer, wachsender Hund

zu kaufen gesucht. 2442* Zimmermannstr. 1 bei Vöth.

Krankenwagen

fein und gut wird billig verkauft 440

Goldgasse 12.

Fahrrad

gut erhalten, billig zu verk. 2468* Wegergasse 34.

Gebrauchte Möbel aller Art

sind billig zu haben. Kl. Schwalbacherstr. 14, Part., links.

Eine nussb.-pol. Bettstelle, Strohsack, 3-theilige

Matratze mit Keil (fast neu) 18 Mark, 1 Kinderbettstelle 3 Mark, eine 2-schlaf. laf. Bettstelle 4 M., 1 großer Sessel mit Nachtschlaf-einrichtung 9 M., 1 rund. pol. Tisch 13 M., 1 Stuhlleiter (fast neu) 5 M., 1 Brodschneidmaschine 3 M., 1 Läufer, Bilder, Galerien und verschiedenes mehr. 2483*

Pochstraße 29, K. Kunkel.

Bett

vollständig mit Deckbett u. Kissen für 25 Mark sofort zu verkaufen. 816 Hermannstraße 6.

Wegen Wegzug einer Herrschaft Möbel und Betten:

bin ich im Besitze eines großen Postens eleganter und einfacher vollst. Salon (Nussbaum), 1 Paneeleppha, 4 Sesseln, 2 Hühn, 1 schöner Stuhl. Bibliothekschrant mit 4 Schubladen, Pfeilerstühle, Calverpoli-Spiegel, 1 Etage, 2 geschmückte Säulen, Bauernstühle, Pianino von Mandt (sehr gut), Teppich, Salontisch, 3 Fenster-Vorhänge, weiße Vorhänge mit allem Zubehör, dreiarmer Gas-schrank, Fernzimmer (Eichen), hochleiner Schreibtisch, Bücher-schrank, Bauernstuhl, 3 Stühle, 1 Sessel, Teppich, Chaiselongue, vollst. Fenstervorhänge und Vorhänge (Schlafzimmer) vollst. gute Betten, Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtschisch, großer Hosen-Kleider- und Küchenschrank, Waschkommode, bessere und einfache Betten, Voller-Garnitur und Sesseln, Consolen, Pfeilerstühle, Cylinderbureau (Nabagoni), Verticore, Gallerieschränken, 1 Aus-ziehisch, Spiegel, Bilder, Gardinen, Waschtische und sonst noch Vieles mehr.

Sortirtes Lager in guten neuen Möbeln, Betten.

Da mein Lager total überfüllt ist, verkaufe sehr billig. Trans-port frei. Auch werden Möbel u. dergl. eingetauscht.

J. Fahr, Goldgasse 12.

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Berein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Daniel Thiel als Vereinsdiener gewählt wurde und die Geschäfte vom 1. October d. J. übernimmt.

Der Vorstand.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 27. September 1897. 189. Vorstellung.

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou. Deutsch von Hermann von Boehmer.

Kaiser Justinian	Herr Schreiner.
Kaiserin Theodora	Frl. Billig.
Euphratus, Oberhaupt der Eunuchen	Herr Neumann
Belisar, Feldherr	Herr Rudolph.
Antonina, dessen Gattin	Frl. Lindner.
Tribonian, Quästör	Herr Greif.
Cudemon, Präfect von Byzanz	Herr Dornmohr.
Marcellus, Hauptmann der kaiserlichen Leibwache	Herr Faber.
Mundus, Statthalter von Syrien	Herr Basl.
Constantinus, dessen Sohn	Herr Martin.
Priscus, Geheimschreiber des Kaisers	Herr Plate
Procratus, Hofbeamter	Herr Hofe.
Nycephorus, ein junger Patrizier	Herr Geene.
Orphes, Gefandter des Königs von Persien	Herr Spich.
Caribert, ein vornehmer Franke	Herr Schöb.
Andreas, ein junger Athener.	Herr Rodius.
Timocles, Verwandter des Marcellus	Herr Berg.
Agathon, Freund des Andreas	Herr Bert.
Eudorius, Freund des Andreas	Herr Dobner.
Styrax, Faber, Waffenschmied.	Herr Gros.
Macedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin	Herr Ruffen.
Michael, Sklave des Andreas	Frl. Ulrich.
Tamyras, eine alte Egypterin	Frl. Koller.
Amru, Thierbändiger, deren Sohn vom Circus in Byzanz	Frl. Sauter.
Calchas, Wagenlenker	Herr Dietrich.
Johis	Herr Rohmann.
Calliophoe	Frl. Rudolph.
Der oberste Thürhüter im kaiserlichen Palaste, Frauen im Geolge	Frau Pöschel.
Theodoras, Priester, Hofsinge, Leibwache des Justinian, Diener im kaiserlichen Palaste, Gothische Krieger Belisars. Der Fenster und dessen Gefährten. Byzanz im Jahre 532 nach Christus.	

Alt 1. Erstes Bild: Empfangssaal in den Gemächern im Circus.

Alt 2. Drittes Bild: Gemach im Hause des Andreas.

Alt 3. Viertes Bild: Arbeitszimmer des Kaisers Justinian.

Alt 4. Fünftes Bild: Garten am Hause des Styrax.

Alt 5. Sechstes Bild: Die kaiserliche Tribüne im Circus.

Alt 6. Siebentes Bild: Saal im kaiserlichen Palaste.

Alt 7. Achtes Bild: Unterirdisches Gemach im Circus.

Nach dem 3. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 29. September 1897. 190. Vorstellung.

Auf vielseitiges, dringendes Begehren:

Salve.

Ein Festspiel von Josef Raus. Musik von Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Sch.

Musik von G. M. von Weber. Ballet von A. Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 28. September 1897.

Abonnementbilletts gültig.

Benefize für den Regisseur Albin Unger.

Neu einstudiert:

Sodom & Gende.

Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.

Rassendöffnung 6^{1/2} Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10^{1/2} Uhr.

Wittwoch, den 29. September 1897.

Zum 9. Male:

Frau Bientenant.

Operette in 3 Akten.

Freitag, den 1. October 1897.

Erstaufführung:

Die rosenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraay und C. Voss.

Eier Große Bruch Eier per Stück 4 Pfg.,
25 Stück 95 Pfg., Aufschlageier per
Schoppen 40 Pfg. empfiehlt
2435* **J. Hornung u. Co.,** Söfnergasse 3.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und
Bruder, Herrn Privatier

Valentin Körner

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Jöfller und Frau
geb. Körner.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag
um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Pianino (Mandt)

Ihr gutes Instrument, billig zu verkaufen,
441 **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Es genügt ein ganz kleiner Zulag von
MAGGI'S Suppentwürze, um augen-
blicklich jede, auch nur mit
Wasser und Esslinsen her-
gestellte Suppe, überraschend
gut und kräftig zu machen.
In haben bei G. Georg Müller, Nicolaistraße.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren
kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu verlangen.

Krieger-Berein

Germania - Allemania

Zur Feier des
25. Stiftungsfestes
Samstag, den 2. October, Nachmittags 5 Uhr:
Niederlegen eines Lorbeerfranzes, zum Gedächtniß
der verstorbenen Mitglieder, am Krieger-Denkmal
im Nerothal.
Abends 8 Uhr: Festkommers im „Römeraal“, (dazu
nur Herren).

Samstag, d. 3. October, Vormittags 11½ Uhr: Festakt und Ueberreichung
des neuen Fahnenstreifens, im Saale
des Etablissements „Walthalla“
Abends 8 Uhr: Gemeinsames Festmahl.
Abends 8 Uhr: Festball.

Wir laden unsere verehrlichen Ehren- und activen
Mitglieder mit ihren Familien zu dieser Feier mit der
Hoffnung, daß sich an den einzelnen Veranstaltungen
selbst recht zahlreich betheiligen zu wollen.
Anzug: Festkleidung (dunkler Anzug, Orden und
Ehrenzeichen.

Der Vorstand.

Butterpreise:

frische Molkerei-Centrifugen-Süßrahmbutter
pro Pfund Markt 1.18 bei 5 Pfund Markt 1.15.
frische Landbutter pro Pfund 98 Pfg.

Lebensmittel-Consumlokal
der Firma C. F. W. Schwante, Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Kaiser- u. Platterstraße. 2479*

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie
Hautausschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen. —
Zahlung erst nach Heilung.
Wichtigste empfehle die
nach meiner Vorschrift bereitete
Hundeseife. Bestes Mittelgeg.
die jetzt lästig auftritt. Insekten.
v. Bookum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Nikard-Ring 14, Part.

Ihr verloren.

Abzugeben gegen
Belohnung 2434*
Hochstätte 20.

**Tagelöhner und
Kartoffelleser**
gef. Schwalbacherstr. 23.

3-4 Mann
zum Kartoffelausmachen gesucht.
A. Christmann
Hochstätte 18.

Ein tüchtiger
Schuhmachergeselle
auf dauernde Arbeit gef. bei
Heinrich Berghäuser,
Eltville 7016

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche gef.
2478* **Spiegelgasse 6.**

Gesucht
tüchtiges, solides 2480*
Mädchen

im Kochen und jeder Hausarbeit
durchaus erfahren, für H. Haus.
halt. Rheinstraße 57, Part.

Ein braves starkes 2475*
Küchenmädchen
gesucht. Dasselbe hat auch Ge-
legenheit sich im Kochen auszu-
bilden. Näh. Spiegelgasse 15.

Ein Sopha für 6 M.
und sonstige Kleinigkeiten weg-
zugeben billig zu verk.
2477* **Leisenstraße 7, 2.**

Mauergasse
am Markt. **Bauberflöte** am Markt.

Altdantesches Wein-Restaurant
Guter Mittagstisch zu M. 1.20 und M. 1.50,
im Abonnement billiger; stets reichhaltige Frühstücke,
sowie Abendkarte; vorzügl. Weine, Export- und Culin-
bacher Bier in Flaschen.

445 **R. Blickensdoerfer.**

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in
empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung
von Feueranzündern, sowie von Lohtuchen und Briquets, unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 180

Achtungsvoll **August Krämer,**
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27

Wiesbadener Militär-Berein.

Wie in den Vorjahren, so sind auch bis zum Schlusse
dieses Jahres die entlassenen Reservisten von der Zahlung
eines Eintrittsgeldes befreit und ist denselben somit
günstige Gelegenheit geboten, unserem Verein beizutreten.
Derfelbe zählt über 800 Mitglieder, zahlt Kranken- und
Sterbe-Unterstützungen, unterhält Gesang-Abtheilung
und Vereins-Bibliothek zur unentgeltlichen Theilnahme
bezw. Benutzung. Nächste Aufnahme am Samstag,
den 9. October cr. Auskunft und Anmeldung bei
unserem Vereinsassessor, Herrn Kaufmann **Emil Lang,**
Schulgasse 9, hier.

423 **Der Vorstand.**

Schuhwaaren - Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen 355
Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6

Zum Erntefest

empfehle prima
Zwetschenkuchen à St. 10 Pfg.
zu haben bei 2436*

K. Limburg, Hochstätte 14.
Marktstr. 12 **Schuh-** Marktstr. 12
1. St. **lager** 1. St.

(vis-à-vis dem Rathhause)
von **J. Perner.**
Kein Laden.

Alle Sorten Schuhwaaren extra billig. 329

Nur Neuheiten in Herren-Hüten.

Loden, alle Farben à St. M. 1.50,
ff. weich. Filz, alle Farben " " 2.—,
" " " " " I " 2.50,
fste. " " " " " 3.—,
elegant, alle Farb. à St. M. 3.50 bis 6.—,
ff. steife Filz, alle Farben v. M. 2.50 an,
Knabenhüte, " v. 90 Pfg. an
Herrenmützen, " v. 40 " an bis zu
den schwersten Wintermützen,
seid. Herrenmützen, alle Farb. v. 80 Pfg. an
Radsfahrer-Mützen, stets Neuheiten, grosse Auswahl, Cylinder,
Chapeaux claque empfiehlt angelegentlich 338

Robert Vogeler, Wiesbaden, Ellenbogengasse 9.



Überall erhältlich.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!

Metallfußbodenfarbe,

mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund 20 Pfg., reichhaltig in
Del pro Pfund 30 Pfg., solange Vorrath reicht, bei

C. A. Schmidt,
Ecke der Delenen- und Bleichstraße.

NB. Hoteliers und Hausbesitzer mache besonders auf
diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 380

Ich kaufe stets

zu ausnahmeweise hohen Preisen

Gebir. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

!! Wer will ganz billig kaufen !!

Gehackten Caffee per Pfd. 65, 70, 80, 1.— bis M. 2.—
Kochen belegen " 70, 80, 90, 1.— " 1.60
Zucker p. Pfd. v. 23 Pfg. an, Braunschw. Cichorie Pfd. 4 Pfg.
Kornlaffee p. Pfd. 12 Pfg. Sog. Malzlaffee bei 10 Pfd. 14 Pfg.
Reiner Weizenries 16 u. 20 Pfg. Weizenmehl 12, 14 bis 24 Pfg.
Hafergrütze per Pfd. 22 Pfg., Haferknoten der Pfd. 25 Pfg.
Reis p. Pfd. 14, 16, 20 bis 40 Pfg. Graupen p. Pfd. 14—40 Pfg.
Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 24, 30 bis 70 Pfg.,
bei 5 Pfd. 18 Pfg.
Macaroni per Pfd. 22, 30 bis 60 Pfg. Hausm. Eiermudeln
40—60 Pfg.
Gefch. Victoriaerbsen p. Pfd. 12 Pfg. Or. Kaiserlinsen Pfd. 12 Pfg.
Pfl. Marmelade p. Pfd. 22—40 Pfg., 10 Pfd.-Eimer M. 2.—
Vorzügl. Speiseöl per Sch. 35, 40—80 Pfg. Speisefett p. Pfd.
35—60 Pfg.
Pflm. Käse ganz per Pfd. 32 Pfg. Sardinen Faß M. 1.60
Margarine 45, 60, 60 u. 75 Pfg. Cocosnussbutter Pfd. 60 Pfg.
In Kernseife bei 5 Pfd. 19 Pfg. Crystallosoda 10 Pfd. 35 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Jeder Kunde kann mit billigsten und feinsten Qualitäten
befriedigt werden. 26

Auf Wunsch tägliche Anfrage und alles frei in's Haus.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit
Möbel-
wagen
sowie
Feder-
Rollen
werden Umzüge unter Garantie billigt beforgt 166

J. C. Bürgener, Wiesbaden.

Weinhandlung,
hat 40—50 ital. Weinhalsbünd (6—700 Str) gut er-
halten, in Eichenholz, abzugeben. 433

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten compl.

Einrichtungen
als auch einzelner **Möbel**

in jedem Styl und jeder Holzart.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loos 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos M. 3.30, 1/4 M. 6.60, 1/8 Loos M. 2.20, 1/16 M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

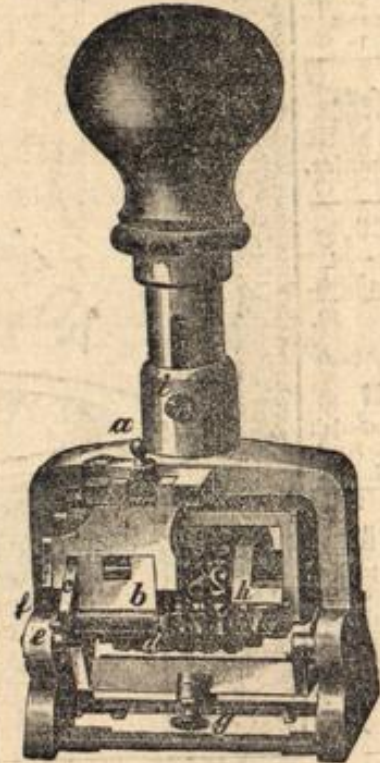
50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loos empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40.



Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der Galvanoplastik. — Achatwaaren.

C. Hexamer,

Gravir- und Präge-Anstalt

(Kunstgewerbe-Atelier).

Gr. Burgstrasse
10.

Wiesbaden

Laden.

Heraldische Arbeiten.
Wappensiegel.
Medaillen.
Vereinszeichen.
Stempel für Uniformknöpfe.
Holzschnitte und Clichees.
Nummeroteure.
Paginiere.
Flombenzangen.
Perforirstempel.
Brennstempel.
Trockenstempelpressen.
Datumstempel.
Datumsiegel.
Petschäfte.
Selbstfärber.
Metall- und Kautschukstempel.
Unterschriftstempel.
Signirstempel.
Bier-, Zahl- und Controllmarken.
Thürschilder in Emaille.
in Metall.
Briefkastenschilder.
Schlüsselschilder.
Mützenschilder.
Brustschilder.

Alle Arten
Stempelfarbe,
waschechte Farben.
Siegellacke
in 20 verschiedenen Farben.
Schablonen zum Signieren
von
Kisten, Fässern etc.
Schablonen
zur
Wäschestickererei
in 24 verschiedenen Monogram-
Collectionen.
Kreuzstichmonogramme.
Anfertigung nach Zeichnung.

Aufzeichnen auf Stoffe.

Große
Kreis-Obst- und Gartenbau-
Ausstellung

Biebrich

Turnhalle Kaiserstrasse.

Eröffnung:

Samstag, 25. Sept. cr., Vormittags 11 1/2 Uhr.

Schluß und Preisvertheilung:

Sonntag, den 3. Oktober cr.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis
Nachmittags 5 Uhr.

Am Eröffnung- und Schlußtage:

Großes
Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle der Königl. Unter-
offizierschule Biebrich. 662b

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckerarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Anfang October cr. beginnenden Cursus
für gründliche und schulgerechte Erlernung aller Rund-
und Gesellschaftstänze, verbunden mit Anstandslehre,
nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung **Wörth-
strasse 3** entgegen.

Lokal: „Römersaal“.

P. C. Schmidt.

Glaschen- bierkeller

nebst Wohnung von 2 Zim.
und Küche auf baldigst gesucht.
Sedanplatz oder nächste Umgebung
bevorzugt. Off. m. Preisangabe
beliebe man u. P. B. 7 in der
Exp. d. Bl. niederzul. 811

Wer leihet einer jungen Witwe
25 Mark.

Rückzahlung nach Uebereinkunft
Gef. Off. unter J. 3303 an die
Exp. d. Bl. 444*

Güßches Haus

(untere Röderstraße) mit Hinter-
gebäude worin geräumige helle
Werkstätte sich befindet, Thorsahrt
vorhanden, sofort zu verkaufen.
Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd
Weslrichstr. zu adressiren.

Junge Frau

sucht an einem kleineren Orte
bei Wiesbaden ein einfach möbl.
Zimmer. 2464*
Gef. Offerten unter B. 55
postlagernd Wiesbaden.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in
Kleider-, Wäsche-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-,
Schmuckbürsten etc., sowie Brustbeutel, Klopfspeichen und sämtliche
Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,
Toilette- und Bürstenwaaren,
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Wein- und Obst-Keltern

mit
Duchscher's Original-Differenzial-Hebelpresswerk.

Unübertroffen

in Sorgfalt und Stärke der Ausführung, praktischer Ein-
richtung aller Organe, Druckkraft und Handlichkeit.

Patentpresskorbeinrichtungen.

Hergestellt vom Erfinder **André Duchscher**, Eisen-
hütte Wecker, Grosshth. Luxemb., im deutsch. Zollverein.
Trauben-, Obst- u. Beerenmühlen. Abbeermaschinen.

Zu Fabrikpreisen zu beziehen durch: **Anton Semmler**, Agent in Hal-
garten und **Carl Fellmer**, Lager in Kelterpressen zu Eltville.

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

